Hiesbadener Canblati

Berlag Langgaffe 21
"Aegblatthens".
Schalter-Galle geöffnet von 8 libr morgene bis 6 libr abende.
Polischeeftsuis: Frankfurt e. M. Rr. 7405.

Wöchentlich ugspreise: Dom Berlag bezogen: Wt. 9.80, durch die Ausgabestellen bezogen: Wt. 10.80, durch Träger ins Haus gebracht Mt. 12.— monatlich.— Bezugsbestellungen nehmen an: ber isg, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstaiten.— In Fällen höberer Gewalt, riebsistäungen ober Etreits haben die Bezieber teinen Anspruch Etsterung des Blattes Erstatung des entsprechenden Entgelts.



12 Ausgaben.

Anzeigenwreiser Ortliche Unzeigen Mt. 2.—, Finanz- und Austidarfeitz-Anzeigen Mt. 2.—, auswärtige Rellamen Mt. 2.— auswärtige Rellamen Mt. 10.— für die einspurcheitzeite ober deren Kann. – Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprecht Kachlah. – Schließ der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaden: 10 Uhr vormittags. – Für Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedemen Tagen und Plähen wird teine Gewähr übernam

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofffrage 18, Fernsprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 11. Januar 1922.

Morgen: Ausgabe.

Mr. 17. . 70. Jahrgang.

"Sachverständige".

Der Deutsche ist von Haus aus ein autoritätsgläubiger Mensch und nichts ringt ihm größere Ehrsturcht ab als Wissenschaft, Fachtenntnis und Spezialersahrung. Tritt er einem Manne gegenüber, der in dem Ruse steht, irgendein Fachgebiet besonders zu besteht in ben perchrenden Simmung. herrichen, fo lebt er in der verehrenden Stimmung, bag diefem Menichen nichts auf feinem Gebiet verdaß diesem Menschen nichts auf seinem Gebiet verborgen sein könne, und daß er, wenn über dies Gebiet die Rede sei, eitel Wahrheit und Meisheit ausströmen mille. Der Glaube an die Sachverständigen geht soweit, daß manche Leute der Meinung sind, eben das Jehlen geeigneter Sachverständigen in den maßgebens den Instanzen sei an Deutschlands fläglicher Lage schuld und daß aus der Parole "Fachminister" einige Zeitlang ein Feldgeschrei werden konnte, mit dem ganze politische Heerlager in Bewegung geseht wurden. In Wahrheit ist es um die Bedeutung der Sachverständigen im politischen Leben offenbar ganz anders bestellt, und wenn irgend etwas in dieser hinsicht

bestellt, und wenn irgend etwas in dieser hinsicht septisch stimmen mußte, so waren es hundert und aber-hundertErzeugnisse des Krieges und Nachtrieges, sowohl auf unserer wie auf berWegenseite. Jest eben wieder er-leben wir eine Blamage der Sachverständigen, wie fie vernichtender und grotesfer taum gedacht werden fann. Man schrieb den Mai 1921, als in London die an-erfannt ersten Finanz- und Wirtschaftssachverständigen ber Welt versammelt waren, Manner von höchstem internationalen Ruf und bedeutender Erfahrung auf ihren Jachgebieten, die ba feierlich unter Ginfag ihrer anzen Autorität versicherten, das Deutsche Reiche sein ganzen Autorität versicherten, das Deutsche Reiche sei durchaus in der Lage, jährlich ungesähr 3½ Milliar-den Goldmarf zu zahlen. Ucht Monate später schon mußte diese Behauptung als völlig falsch erfannt wer-den, so falsch wie nur der schlechteste Schüler einer Bollssichulklasse seine Aufgabe lösen mag. Die 3½ Milliarden mußten um vier Fünstel gefürzt, mußten auf ein Sinitel ihrer unsprüngkhen Sohe zusammenauf ein Gunftel ihrer uriprungften Sohe gujammenauf ein Fünftel ihrer ursprünglichen Hohe zusammengestrichen werden, ohne daß selbst damit ichon Gewähr
für eine wirklich anstandslose Erfüllung gegeben wäre. Wer diesen trassen Tatbestand nach der prinzipiellen Seite hin etwas tieser durchdenkt, wird sast sassings-sos der Impotenz inne werden, die die Sachverständigen trot all ihres großen Ruses in einer Frage von Weltbedeutung an den Tag legten. Wie fann es geschehen, daß Männer, die in einer Materie sacklich eminenten Bescheid wissen, sich in dieler Weise par aller Weltgeschichte kompromittieren?

fer Beije por aller Beltgeichichte tompromittieren? Wie kann es, um auch ähnlicher Fälle auf unserer Seite nicht zu vergessen, zu so unmöglichen Gutachten kommen, wie sie seinerzeit über die wirtschaftlichen Wirfungen bes U-Bootstrieges erstattet murben ober zu so erweislichen Fehlurteilen wie seitens einiger beutscher Delegierten in Spa? Die Antwort ist offen-bar, daß der Mehrzahl aller Sachverständigen eine Qualität abzugehen scheint, die in der Politik von überwiegender Bedeutung ist: Phantasie und Hellsicht in die Zukunft hinein! Politik ist die Kunkt, Werdendes zu sehen und zu beeinschlen. Die Sachverständigen aber sehen ihrem Wesen nach vorzugsweise das Seiende, sie sind lebende Archive, aber teine Dichter. Ja, sprechen wir es ruhig aus, dieses Wort Dichter, das in vielen politischen Zirkeln nur mit lpöttischem Lächeln begleitet wird. Es ist in der Tat wahr, daß alle großen Staatsmänner der Welt einen starten Schuß Dichterblut in ihren Abern hatten. Richt nur bie gahlreichen, bie fich vor ober nach ihrer Amtslaufbahn schriftstellerisch betätigten, sonbern auch Männer, wie etwa Bismard, die in ihrem ganzen Leben keine schöngeistige Literatur von sich gaben. Gerade Bismard zeigt nach Temperament und Ausdrucksweise einen so starken dichterischen Einschlag, seine wedanten freisen so ausgesprochen nicht um Begeben-heiten, sondern um Entwidlungen, seine Mottve sind oft ben durch feine Beweisführung zu belebenden Kategorien der Einbildungskraft und des Gefühles (beffen was er Imponberabilien nannte) entnommen, daß er geradezu das Gegenbeispiel des reinen "Sach-berständigen", des tritisch hemmenden Temperaments, ik. Wie es denn auch bezeichnend ist, daß weder Bismard noch faft irgend einer ber großen Staatsmanner aller Zeiten Fachmann in dem Sinne war, daß er aus der eigentlich diplomatischen oder bureaufratischen Karriere stammte. Als ausgereister Mensch wurde er aus einem völlig anderen Beruse in die Staatsmannslaufbahn verpflanzt und von den Zünftigen wurde er mit bemfelben Raserumpfen und berfelben herablaffenden Alberhobenheit empfangen, mit dem diese politisch kerile Kategorie von Menschen noch immer die wenisen Ausnahmen empfangen hat, die als eigentlich schöpferische Geister ihrem Zeitalter schliehlich den Sempel ausorückten.

Gs ift natilelich nichts gegen Wiffenschaft und Er-

fahrung an fich ju fagen. Sie find notwendig, wenn die Tätigfeit des Staatsmannes nicht entweder gang die Tätigseit des Staatsmannes nicht entweder ganz diettantisch oder ganz von der Mitwirfung sachlicher Unterorgane abhängig sein soll. Aber es ist eins sür allemal sestzustellen, daß es mit Wissenschaft und Erschrung auch nicht im entserntesten getan ist. Der einzige Mann, der z. B. das Reparationsproblem von allem Ansang an, ja noch vor den Deutschen selbst, in ganz dewundernswerter Weise in all seinen Konsequenzen vorausgesehen hat, der in einem Buche, das schon vor drei Jahre erschien, die Entwicklung solchsüssig darstellte, daß es sich heute wie Prophetenwert liest, der Engländer John Maynard Kennes, ist von Beruf und Kenntnissen zwar Bolsswirtschaftler, aber er ist seiner Geistesnatur nach ossensvertrages liest sich über ganze Kapitel hinweg wie ein hinreißend gesschriedener Koman, und die Kraft seiner Zufunstsphantasie und seiner bildhaften Boraussicht der Dinge, phantafie und seiner bildhaften Boraussicht der Dinge, bie da tommen muffen, ift weit überwältigender und war für bas Zuftanbekommen feiner Meinungen auch ungleich ausschlaggebenber als bas sachlich-jachliche Material, mit dem er die Refultate seiner Borftellungsphantane logisch begründet. Wenn es Sachverständige geben fann, die auf die Gestaltung politischer Dinge Einfluß ausüben dürfen, so können es offenbar nur Sachverständige bieser Art sein, Sachverständige, die neben ihrer sachlichen Qualität auch noch die entscheis dendste Qualität jedes fruchtbaren Politikers ihr Eigen nennen; die Gabe, das Bild ber Zufunft, das

Gigen nennen: die Gabe, das Bild der Julunft, das Bild von Handlungssolgen, das Bild psychologischer Wirfungen schöpferisch vor sich zu sehen.

An Sachverständigen dieser Art scheint es im Insund im Ausland heute gleichermaßen zu mangeln. Und so ist es in Wahrheit notwendig, der Tätigkeit aller sogenannten Sachverständigen mit Mißtrauen gegensiderzustehen. Es scheint ihr Privileg zu sein, in entscheidungsnollen Zufunftssragen immer das Gegenteil von dem zu sehen, was sich später als wahr und richtig erweist.

Die Aufgaben der deutschen Delegation in Cannes.

D. Baris 10. Jan. (Drabtbericht.) Aber die Aufgaben ter deutschen Delegation in Cannes wird dem "Betit Barisien" aus Berlin geweldet, daß die deutsche Delegation die Aufgade dat, sich darauf zu beichtänten, den Obersten Rat die Austünste zu geben, die er von ihr haben will. Die Delegation dat nicht die Aufgade, sich in Kerhandeln nachten au haben, um an eotl. Berhandlungen teilsunehmen. Man alaubt, dah ihm vom Berliner Kabinett ein gewisser Spielraum gelassen worden sei für irsend welche Initiativen. Was die Bedingungen ihr das Teilmoratorium engebt, so fann man bereits erwarten, daß die deutschen Delegterien erstären werden, es sei unmoalich, die Ellendahn und Bostnarite, die Breite für Kohlen und aleichzeitig die Breite für die Ledenschaftung in die, höhe zu treiben.

D. Baris. 10 Jan. (Eig. Drabtbericht.) In den Berbandlungen über die Kevarationsfrage icheint dis zur Antunft der Deutschen ein gewiller Stillstand eingetzeten
au sein. Sicher ist nur. daß für die Karzablungen für das
Johr 1922 nunmehr die Lister von 700 Millionen Goldmark
teitneient ist anstatt 500 Millionen. Man dat verlucht, die Belgier zu veranlassen, daß sie ihre Brioritätsrechte herabteten und sich einserstanden erklitzen daß Frankreich aus den Sachleistungen eine Summe von 189 Millionen Goldmark
eingehrochen werden ioll. Die Belgier weigern sich aber dis
ieht, die Auszahlung weiterer Summen an Frankreich durch
Konzeistonen ihrer Beiorität zu ermöglichen.

Ginigung in ber Reparationsfrage?

W.T.B. Cannes, 10. Jan. (Drabtbericht.) Man rechnet bamit, daß fich ber Oberfte Rat über die Gesamtbeit der Reparationsfrage end gultig geeinigt bat, da er gestern abend die beutsche Delegation ausgesordert bat, ihre Reise fortsuseken, um am Mittwoch in Cannes empfangen

wu werden.
W.T.-B. Cannes, 10. Jan. (Drabtbericht.) Der Sonderberichterstatter der Savasagentur meldet, die allijerten Regierungen sollen ihre Vertrefer bei der Reparationskommission angewiesen haben, die Reparationskommission zu beauftragen, die getroffenen Entscheidung en Deutschland end güstig bekanntsugeben.

Gin legter Berjuch Loucheurs,

W.T.B. London, 10. Jan. (Drabtbericht.) Bei der Miederausnahme der Bollstung dat Loucheur einen letzen Verluch gemacht. 200 statt 140 Millionen zu erhalten. Es let schließlich beichlossen worden, das die Franzosen in Baris die Justimmung su dem Blane einholen sollen. Wahrscheinlich wird die Entscheidung von Mitterand abbangig fein.

Das neue Buch Rennes'.

W. T.-B. London, 10. Jan. (Drahtbericht.) Das peu-crichienene Buch von Komes unter dem Titel "Eine Re-pilion des Verlailler "Vertrages", in dem er für eine gründliche Abanderung des Berjailler Bertrages eintritt, mird von der Tresse eingebend besprochen. "Daild Chronicle" lagt, das neue Buch mird, wie Kennes lagt, einz Fortsehung leines Buches "Die wirtschaftlichen Folgen des Kriedensperirages" lein und in derselben Klarbeit wirtschaft-liche Tatsachen und Grundsase behandeln, wie das erste Buch.

Llond Georges größter Sieg.

Benn die Welt nicht gar lo voll des Lärmes und Kampsgeidses wäre, würde das, was sich jett zwischen Altsengland und Irland abgespielt dat, als eines der größten, wenn nicht als das merkwürdigste Ereignis selbst in dieser ungewöhnlichen Zeit erkannt werden. 750 Jadre sind die Schickale Englands und Irlands miteinander verknipsteit Tahranderten dat das angeslächsiche Derrenvolf die armen Iren wie seine Hörigen gedalten; Ströme von Blut sind verlogen, so dit Irland einen Freiheit zu restamteren uchte, und Europa, das England als ein Bordisch staallicher Freiheit verehrte, kimmerte es wenig, daß dieses treie englische Bolk sich dort auf einem Eisand unsen, die mehrisch vor dem Bruche staaden Auf einem Estandlungen, die mehrisch vor dem Bruche staaden, ist der Borhang über diesem Drawa eines Bolkes gefallen und ein Steg errungen, der teine Bestegate kennt und der beide Tette aufs dichte ehrt. Der trische Freibeitsamps dat zu dem Ende grüßt, daß Irland nun lämtliche Rechte der englischen Dominien bestigt. Selbst der Schaddaug des Brüßbenten de Balera, den er mit leinem Küdritit versucht date, dat im irischen Bolken schicht die Einsicht au dindern versucht, daß die Annahme und Katissigerung des Bertrags den Erfolg darkellt, um dellen Erreichung es so viele leiner Bestig derumen in Irland schieden habinsinsten gesechen hat. Freisig beginnen in Irland sein das und mit üben Gegensten in Konten im Kerter und am Galgen dabinsinsten gesechen hat. Freisig beginnen in Irland bie Einsten fich vollziehen sollt nicht allan viel Konspetelnechen machen, und es wird ihre Beietingung den Irländern kelber über und sie eine Strogs den Erfolg darkellt, um dellen werden machen, und es wird ihre Beietingung den Irländern kelber George England nicht allan viel Konspetelnechen machen, und er den der eine Rubm auch wirflich verdient. Ein Staaten von Europa. Inder sie des leinen Kuhm auch wirflich verdient. Ein Staaten Inderen Salten der eine Beite Berehrung seines Boltes.

Gine Brude ju ben Bereinigten Staaten von Guropa.

Eine Brüde zu den Bereinigten Staaten von Europa.

W. T.B. London. 10. Jan. (Drabtbericht.) Der Sonderberichterstatter des "Taito Chronicle" in Cannes meldet. Medde Keora einehe noch zu leinem Manne einer Entsmittartilart gegen einen Magnissand und Krankreich, deren Reutralität gegen einen Magnissand und Krankreich, deren Reutralität gegen einen Magnissandiert werden soll. Der Oberte Rat dat hat sich in leiner Stinung gestern nachmittas bilke mit einer von Lloud George abstaten Ensichließung, einen neuen Riermackiedertrag zu arinden, besakt, durch den McMaland, Krankreich, Italien und Belgien perussisien, einenhet seden einen nicht berauszeichderten Angrissan unterstüßen. Diese Ersat sihr ein Erflusiv Absommen zwiichen Krankreich und England sei von Kon om i vorgeschlagen worden. Das Absommen zei nicht als eine endaültige Regelung gedacht, londern nur als ein Magnet, der sont Eurona. Dies sei eine Brüde zu den Bereinigten Staaten don Eurona.

W. T.B. London, 10. Jan. (Drabtbericht.) Aber die Steaten don Eurona.

W. T.B. London, 10. Jan. (Drabtbericht.) Aber die Kerkandiungen in Cannes besüglich eines englischtanzäsischen Absommens meldet, der Sonderberichterstatter der Dailv Mail". England und Krankreich leien übereingetommen. Bersicherungen betz. den Sonderberichterstatter der Dailv Mail". England und Krankreich leien übereingetommen. Bersicherungen der den beitimmte Macht richter und wolle dem Robeit auszulächen, Lloyd George wolle iedoch nicht las sich der Westen wie der den Beltimmte Macht richter und wolle dem Korin in der den Beltimmte Macht eines Augrises auf beide Den der Late Getellung des Kriedens in Europa interesserien Machte eine lieles Abarties auf beide den der Alle der Erlat und des Kolommen studenterbaltung des Kriedens in Europa interesserien Machte eine lieles Ablommen Ausdruchen, Lloyd George wolle iedoch michtlieben. Bo on om i dat dem Bunka nach Einfallus in dies Ablommen Ausdruchen, Lloyd George wolle iedoch michtlieben. Bo on om i dat dem Bunka nach Einfallus in dies Ablommen Europa inte

Gegen bie Behre von ber beutichen Rriegofchuld.

Gegen die Lehre von der deutschen Kriegsschuld.

W. T.B. Berlin, 9. Jan. Die Deutsche Boltsparte i eröffnete durch eine gewaltige Massenkundsebung in der Kbilbarmonie die Offensive osgen die Lehre von der deutschen Kriegsschuld. Die Sauptredmer waren Reichstagsabg. Dr. Unter. Herr von Nelet Marbonne. Admiral Brünsning das Alle drei Redner betonten, daß es sich bier nicht um eine Vareiangeleg nheit bandle, londern um eine Edrenlache des deutschen Kolfes, da auf der Lüge von des deutschen Kriegsschuld der Lerialser Wertrag aufgedaut ist. Bei ihrer Beweissührung itünten sich die Redner nur am Enilaitungszeugnisse der Keutrolen und Vertreter der Eniente, die widerwillig für die deutsche Schuldsläckeit Beweile gesteiert baben. Koutrale Staatsmänner und Diplamaten, englicher beseugten auf das schlagendlie die Kriedfert aleit des deutschen Kolfes der keiner früheren Regierung. Bondeutschen Entlaltungszeugen wurden nur die Sosialisten angeführt. s. B. Scheidesmann nur die Sosialisten angeführt. s. B. Scheidesmann nur die Sosialisten angeführt.

Saftbarmachung ber Rappiften fitr Tumultichaben?

W. T.B. Berlin. 10. 3an. 3m Reichsministerium bes Innern wird, wie die Korr. Simon erfahrt augenblidich die Frage geprüft, ob die Kappisten, insbesondere Dert pon 3agom, für die duch den Kapp-Butick angerichteten Tumul is con den mit ibrem Bermögen baitbar gemacht

Gine Anarchiftentagung in Berlin,

D. Notterdam, 10. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Zwiichen Weibnachten und Reujahr haben die Anarchisten des Insund Auslandes in Berlin eine Tagung abgehalten. Dem "Notterdamschen Courant" zwiolge wurde die Errichtung eines internationalen anarchistischen Bureaus beschlossen. In einer Entschliebung dezeichnen fich die Anarchisten als Gegner jeder Distatus.

Politit in der Schule.

Seit der Renolution dat auch die Barteipolitif in den Schulen im weitwebenderem Wahe Einaang gelunden, als es frilber der Vall war. d. d. es werden jest dort parteinolitische Gegensätze ausgetragen, währendem es in trilberen Zeiten in der Schule lein ver eine Bollitif gad die behördlich abgestembeste. Wech dem Leder auf der Abgestembeste. Wech dem Arbert oder aar Direktor, der es unter dem alten Kegime gewagt datike, in der Schule leine eigene dem Alten Kegime awagt datike, in der Schule leine eigene volliche Meinung aum Ausdruck au dringen. Er weite leht ralch mundtof gemacht worden oder datie leinen Plats sie einen Rollegan räumen millien, der auf die behördlich dorzeichten Rollegan räumen millien, der auf die dehördlich der einen Blats sie einen Rollegan räumen millen, der auf die dehördlich der einen Blats sie einen Rollegan räumen millen, der auf die der Gelichtlich und der Merchoten Einne gehalten werden munkte. Kenolutionen und Republiten Sinne gehalten werden munkte. Kenolutionen und Republiten Waren Begriffe. die mit inzem verächtlichen Achtelaufen abgerien werden musken, mährend die Kriessseländie und die Anesdochen aus dem Leben deutsche Koreingenommendeit in volltändig objektiver Zurftellung vergetragen werden lein. Die Geschichte lost leitt ohne lede Koreingenommendeit in volltändig objektiver Zurftellung vergetragen werden lein. Die Kecklichte lost leitt ohne lede Koreingenommendeit in volltändig objektiver Zurftellung vergetragen werden lein. Die mehr der Aufter der Schulen deben der Meisten der Meiste

etnmal tommt, werden wir die Schlingen seit ausiehen, Dasilt müllen wir die Jugend erziehen.

Bon dieser Art Jugenderziehung, wie sie dieser Herr Kaul empsiehlt, das Seif Deutichlands au erwarten, dasu gehört die ganze nationalistische Perranniheit der radisalen Deutschnationalen, die der anarchistischen Brovaganda der Lat bedenslich nahe kommt, aber ebenjowenig wie diese zu einer Gesundung unserer deutschen Berbältnisse klübren kann. Das derartige Borgerge, wie der eben geichlderte, sich unter den Augen des Direktors einer höberen Lehranstalt abheien konnten, losste man kaum für möglich halten. Auch von dem deutschnationalsten Direktor einer höberen Schule müßte man voraussehen, daß er wenigstens soviel pädagogischen Sinn dat, um derartig derrobeade Porträge in seiner Schule nicht zu dulden. Wern aber die Schulbehörde – und wir nehmen an daß das preußische Unterrichtsministerium an diesen Borgängen nicht achtios vorübergeben sann – einen Rann wie Direktor dubler massegelt, dann wird sich in der genzen beutschnationalen Bresse natürlich ein gewaltiges Geichrei über die Beichränfung der versönlichen politischen Freiheit, sondern um die Beschanfung der versönlichen politischen Freiheit, sondern um die Beschanfung eines Tons, der mit anständiger Boll-if nichts zu tun hat. Und deshalb darf man erworten, das die preußische Regierung ralch und entschieden durchgreift. Das die preußische Regierung ralch und entschieden durchgreift. Das die menn sie die Anfrage des Abg. Ertelens beant morbei, auch dereits positive Angaben über ihre Rahnahmen machen fann.

Die beutiche Sandelsvertretung in Mostan.

W. T.-B. Berlin, 9. Jan. Wie die Blätter von suftanbiger Seite erfahren, ist die Nachricht eines Blattes, daß die
deut iche Sandels vertretung in Mosfau dem gächt in eine Gelandtichaft umgewandelt werde, unsutessend ist. Dr. Wiedenfeld geht in seiner alten Eigenichatt als Chef der Sandelsvertretung nach Mosfau zurück. In Betersburg wird eine Rebenstelle der Mosfauer deutschen Sandelsvertretung eröffnet.

(b. Bottfehung.)

Rachbrud verboten.

In der Racht.

Roman von E. s. Rreat.

"Daß ich hier auch wieder mit Graf Elsburg zu-sammentreffe, ift mir eine große Freude", bemerkte Eidert im Laufe des Gesprächs. "Das Kaiser-manöver, von dem er sprach, gehört mit zu meinen chönsten militärischen Erinnerungen. Es waren famose Bochen! Herrliches Wetter, glänzende Stimmung, befriedigte Borgesetze und lustige Kameradschaft. Elhburg machte sich misselos ungemein beliedt. Man muß den Mann ja gern haben. Diese schlichte, siedenswürdige Natürlichkeit!"

kebenswürdige Natürlickleit!"

Leutnant von Angern lachte hellauf.
"Du wirst ja ganz pathetisch, Hänschen", sagte er.
"Wende dich mit deinen Berhimmelungen an meine grau. Bei der wirst du reichen Beisall ernten."
"Und bei dir wohl nicht!" spottete seine Frau mit einer allerliedst überlegenen Miene. "Lassen Sie sich seinen Sand in die Augen streuen, Herr Eickert! Mein Mann dentt ganz ebenso wie ich. Graf Elhburg ist nun einmal ein Prachtmensch."
"Eine Ansicht, die bedauerlicherweise nicht von allen Bertreterinnen edler Weiblickseit geteilt wird", entgegnete Angern in sentimentalem Tone. "Mit Schmerzen haben wir es erleben müssen, daß gerade deine auserlesenste Freundin die Borzüge dieses Ritzters ohne Furcht und Tadel so wenig zu schähen wuste, daß sie seinen — nun, sagen wir seinen Huldisgungen abwehrend begegnete."
"Pful, Benno!" rief Frau von Angern, nun ehrlich entrüstet. "Wie fannst du so indiskret sein! Und noch dazu über eine Sache, von der du weißt, daß sie

noch bazu über eine Sache, von der du weißt, daß sie mich gerabezu betrübt."
"Na, na, Frauchen, nicht gleich böse werden", ichmeichelte der Hüne mit drollig zerknirscher Armstündermiene. "Was alle Spazen auf den Dächern pfeisen, ist doch kein Angernsches Staatsgeheimnis."

gaben dariiber ganz vergist."
"Ober nie begriffen hat", setze Angern hinzu.
"Nein, nein, Benno, ich sage mit Absicht "vergist", benn ich habe oft durchgefühlt, daß sie im Grunde

Bürttembergifcher Demofratentag.

Bremens Bertretung in Breugen,

Br. Berlin, 10 Jan. (Eig Drabtbericht.) Um 7. b. M. bat ber Senator Dr. Rebelthau bem Brafibenten bes preußischen Statsministeriums das Schreiben des Senats der Freien Danlastadt Bremen überreicht, durch das er als außerorben tlicher helandter und bewollmächtigter Minister bei der preußischen Staatsregierung beglaubigt wird.

Die Forberungen ber Beamten.

W.T.B. Berlin, 9. Jan. heute traten die Finans-minister ber Länder im Reichsstinansministerium zu-sammen, um über die Forderungen der Beamten zu verban-beln. Morgen werden die Besprechungen zwischen der Regierung und den Bertretern der Beamten und Staats-arbeiter im Reichssinansministerium fortgesetzt.

Rritifche Lage bes Rabinetts Chober,

D. Wien, 10. Jan. (Eig Drahtbericht.) Infolge der oblehnenden Saltung der Geoddeutlichen Kartet gegenüber dem Vertrag von Lana ist die Stellung der Regierung Schober kritisch geworden. Sollte die Reichspartelleitung der Großbeutlichen Bartet, die am 15. d. M. zur entscheidenden Sibung zusammentritt, edenkalls den Pertrag von Lana in seinem volltischen Teil ablehnen, so würde der Rückritt des Kabinetts Schober, zum mindesten die Umbisdung des Kabinetts, notwendig werden.

"Ach, es ist abscheulich, daß alle Menschen so tratschen!" rief die kleine Frau voller Jorn. "Und die Männer machen es mindestens ebenso schlimm, wenn nicht noch schlimmer als die Frauen. Oder glauben Sie etwa auch, daß es unter den Männern keine Klatschbasen gibt, Herr Eidert?"
"Das ist eine Gewissenstrage, meine gnädigkte Frau", erwiderte der Detektiv. "Um mein Geschlecht nicht allzusehr blohzustellen, will ich mich auf eine indirekte Antwort beschränken und sagen, daß es sedenfalls viele Frauen gibt, denen man seine tiessten Gesheimnisse edenso ruhig anvertrauen kann, als wenn man sie in einen Brunnen versentte, Aber dessen heimnisse ebenso ruhig anvertrauen kann, als wenn man sie in einen Brunnen versenkte. Aber dessenungeachtet möchte ich Ihren Gatten in diesem Fall doch in Schutz nehmen. Ich glaube mir schweicheln zu dürsen, daß er diese Andeutungen über Graf Elhburg nicht in meiner Gegenwart gemacht haben würde, wenn er nicht unbedingt auf meine Berschwiegenheit rechnen zu können meinte. Abrigens spricht es in meinen Augen wirklich nicht für ein junges Mädchen, wenn sie die Bewerdung eines Mannes wie Graf Elhdurg ausschläget.

ausschlägt ... "
"Und sich dann von einem hergelaufenen Laffen die Cour schneiden läßt!" rief der unverbesserliche Benno aus. "So gern ich delne gesiedte Inge sonst habe, Marga, — das ist in meinen Augen denn doch der Gipfel des Blödsinns!"

ber Gipfel des Blödfinns!"
"Ja, mir ist es auch unbegreiflich", stimmte seine Frau ihm rasch besänstigt bei. "Ich kann es mir nicht anders erklären, als daß sie sich von all seinen Talenten, die er so geschicht zur Gestung zu bringen weiß, gerade blenden läßt. Sein Gesang und Mandolinenspiel, seine oberflächlichen Kunstiraden und weltschwerzelichen Schlagwörter beschäftigen sie so, daß sie Elsburgs prächtige Eigenschaften und solibe Geistesserben derliker von vereikt"

Die Wirtschaftslage im Saargebiet.

W.T.B. Genf, 9. Jan. Der Monatsbericht des Bölferbundssetretariais widmet in leiner Jahresübersicht für 1921 der Regierungskommission des Gaargebietes folgende Worte: Die Regierungskommission gab sich sehr viel Mühe, um ihre Ausgaben zu erfüllen. Ihre Bemildungen trugen ihr die einstimmige Anerkennung des Bölferbundsrats ein.

Bölferdundstats ein.

Der Monatsbericht macht außerdem interessante erstateten Bericht der Regierungskommission über die Wirtsichaftslage im Saargebiet. In bezug auf die 3011 fra ge beißt es: Das Saarbeden befindet sich in einer Beriode starter Anpassung. Es nimmt bereits am französlichen Wirtschaftslostem teil und noch am deutschen Wirtschaftslostem teil und noch am deutschen Wirtschaftsschlem. Es ist daber nicht erstaunlich, wenn daraus gewisse Schwierigseiten erwachen. Regelmäbige Erzeugnisse und Abjasverbältnisse sind daber nicht vor Absauf der durch den Friedensvertrag vorgesehenen Ibergangszeit, d. d. dord den 3. Zunn den der Einstührung der Einstührung der Franken wäh-

10. Januar 1925, su erwarten.

3ur Frage der E in führung der Franten währungsfrage fann nicht von der Zollfrage getrennt werden. Am 10. Januar 1925 wird das Saarbeden vollfiandig in das französliche Zolliustem eingereiht werden. Im Saarbeden werden dann die Breile denen des französlichen Rachbargebietes, also Lothringens, sühlbar gleichtommen. Da man vernünftigerweise nicht damit rechnen tann, daß die Mark in drei Jadren die Frankenvarität erreicht haben wird, muß man zugeben, daß die Bemodner des Gedietes, wenn sie nur über Mark verfügten. 1925 die französlichen Breise nicht beachlen sonnten. Die Übergangsveit derwacht getade, den Bewohnern die Anpastung an das durch Bertrag aufgestellte Sostem zu ermöglichen. Die Berallpemeinerung der französlichen Währung wird dem Wirtschaftsleben des Saargebietes die Erschütterungen erharen, die es sonst plötzlich erleiten mußte, wenn 1925 die französlichen Zollgebühren von einer Bevolkerung desahlt werden müßten, die nur Wart bestigt.

Rarl hofft noch immer,

D. Budavek. 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter veröffentlichen eine Unterredung des Erfonigs Karl auf Madeira, in der er u. a. erflärte: Meine Doffnung geht das hin, daß mir Gott gestatten möge, daß ich an dem Bestreben. Ungarn sroß und gliddlich zu machen, teilnebmen dark.

Grens Biebereintritt in bas politifche Leben.

W.T.-B. London, 10. Jan. (Drabtbericht.) Wie die Stätter melden, wird offiziell bekanntgegeben, daß Lord Gren bei den Kundgebungen der liberalen Partei am 23. Januar auf die am 21. Januar geplante Brogram merede Llond Georges antworten wird. In der offiziellen Erklärung beißt es: Dies bedeutet den endgilltigen Wiedereintritt Grens in das politische Leben.

be Baleras Wiedermahl abgelehnt,

W. T.B. Dublin, 10. Jan. (Prabtbericht.) Sofort nach Eröffnung des Sinnseiner-Parlaments gab de Balera seine und leines Kabinetis Demission befannt und ichlug gleichseitig vor, daß das Sinnseiner-Barlament Mahnabmen treffe, um die ungehinderte Fortsübrung der Regierungsgeschafte zu sichern. Der Borichlag, de Balera sum Brasienten wiederzumählen, wurde mit 60 gegen 58 Seimmen

Bolen und die Wiederaufnahme ber Begiehungen gu Rugland.

D. Warschau, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das polnische Ministerium des Aubern bat in zwei Richtungen Schritte unternommen, um bei der Wiederaufnadme der Beziedungen zu Sowietruhland nicht zurückzubleiden: 1. direkte Verhandelt wird, od in Mostau oder gegenwärtig darüber verhandelt wird, od in Mostau oder in Warschau die Julammentunst der Unterdändler kattstrieden soll: 2. einen Schritt bei den Vertretern der Ententstrieden in Warschau, damit Bosen zu der europäischen Wiederaufdaufonserenz in allen Ruhland detrestenden Fragen als gleichberechtigter Teilnehmer berangezogen werde. Die französtliche Gesandschaft soll diesbezüglich bereits Bulagen gemacht daben.

Truppentongentrationen an ber zuffichenerfichen Grenge,

D. Baricau, 10. Jan. (Eig. Dractbericht.) Bereits seit einigen Tagen passieren zahlreiche Militärzüge Aserbeidschan mit dem Ziele Tislis den Batumer Bezirk. Die Truppenkonzentrationen an der persischen Grenze erregen in hiesigen Kreisen großes Aussehen.

ganz ebenso über ihn benkt wie wir. Seine ganze Art ist aber so schlicht und wenig ausdringlich, daß Inge sie sozusagen als selbstwerständlich hinnimmt, ohne viel über ihn nachzubenken, während Rainer alle Saiben klingen läßt und sie beschäftigt und fesselt." 3. Kapitel. Inge hatte sich auf Fräuletn Larssen Bureden 30. Bett gelegt, nachdem die beiden Herren fort waren,

und nun machten sich die seiden Verren sort water, und nun machten sich die schlassosen Käckte und schweren Erschütterungen der letzten Zeit geltend, so daß sie in tiesen, gesunden Schlummer versant.

Sie erwachte von dem instinstiven Gesühl, beadachte zu werden, und als sie die dichtbewimperien Lidwarzen lugen der stillen Sekretärin, die am Juhrende ihres Nettes kand

ende ihres Bettes stand.

"Ach... Leonie!... Ich habe wohl geschlafen?"
murmelte sie, indem sie wohlig die Glieder dehnte.

"Ich, das hat mir gut getan. Ich war wie des
schlagen! Haben Sie schon Lee getrunken?"

"Nein."
These mark einen Bild auf ihre Alberne Modarite.

lichen Lage angenehm tithlen Gartenzimmer gegen

Inges lichte Geftalt mit bem fippigen, afchblonben Hoge tigte Gesten mit dem apptien, afaptischen Hogen paste trot ihrer Trauersleidung doch gut in den gand in Weiß und Blaßgrin gehaltenen Raum hinein, und die schwarzhaarige, schmächtige kleine Leonie mit dem ernsten, elsenbeinsarbenen Gesicht bildete einen hab schen Gegensat zu ihrer strahlenden Erscheinung. te

Wiesbadener Nachrichten.

Bur Grhaltung ber Dentmaler.

Jur Erhaltung der Denkmäler.

Aus Eltville wird uns berichtet: Durch bauliche Beränderungen, die am Kloster Eberbach im 18. und Weginn des 19. Jahrhunderts statigefunden daben, ist ein Teil seiner Räume, vor allem die Kirche und die Dotmitorien, in über tünktlerlichen Wirkung kart beein trächtigten, in über tünktlerlichen Wirkung kart beein et ächtigt worden. Wohl dei jedem Kunstireund, der Gelogendeit gebadt dat, Eberbach kennen zu lernen, wird dies Bedauern erregt und den Wunsch wachgerusen baben, daß digentsimer in der Lage lein werde, die Kosten zur dau-lichen Wieder hertellung des Status quo allein zu krasen, muß als ausgeschlossen erscheinen. Daber daben eine Ansahl von Kunststreunden im Rheingan bereits vor geraumer zeit den Blan gesakt, einen Verein zu gründen, dessen Ausgeschlasse es wäre, durch Beschaffung von Mitteln dem Jielnäber zu kommen. Unabhängig hiervon ist neuerdings derliche Plan bei der Bezirtskommission zur Erfortdung und Erbaltung der Denkmäler im Kegierungsbezirt Wiesdaben enthanden. Um beide Bestrebungen zu vereinigen, sand an h. d. im Kloster Gberbach eine Ausgerache statt. Es hatten sich dazu eine größere Jahl von Kunststreunden aus dem Rbeingau und der Kachbarichaft und eine Anzahl namzäster Kunstbiloriter aus Main z. Wiesdade namzäster Kunstbiloriter aus Main z. Wiesdade hat, mit der Bezirdstommission zur Ersorichniervator war erschienen. Es wurde zunächst ein vordereitender Ausgeben maßer bestäglich der Gründung und Erbaltung der Dentmäler bestäglich der Gründung eines Bereins Bublung zu nehren.

Die prattifche Berwertung ber Reichsindentiffern

Die praktische Verwertung der Reichsindenzissern

Die vom statistischen Keichsamt berechneten deut ich en

Jadenarisser und die Ledensdaltungsfolten inden, wie das katistische Reichsamt in keiner

Bonatsichtlie berichtet, in wachsendem Made Berwendung
in der Brazis. In sabstreichen Einseläßen dienen sie dei

dem steten Wechsel der Warenverse in Deutschand unmittelder als Unterlage für die Fessehung von Löhnen und
Gekältern. Auch lonst wird däusig, desonders dei langtristigen Bertragsabichissen oder bei der Regelung von Kordeungen auf Grund von krüberen Abmachungen, von diesen
Indersissern Gebrand gemacht. So wird beilpielsweise dei
gerichtlichen Enlicheidungen daufig auf die Bedensbaltungsindersissen aurückgegriffen. Auch dei Mietverträgen für
längere Dauer wird die Amerika auf der Keichsindersissen kunsentenlie wie in Ersehungsanstalten dei mediäderigen Aurückgen

ehnlich Sälen.

Eine prastische Berwertung in größerem Umfang sinden
die Reichsinderzisisen für die Lebensbaltungssosten den
Beitschlichverscherungsgesellschaften. Die Bereinigung der
in Deutschland arbeitenden dattrischersscheiten der

Beitschlichverscherung neuerdings den Schriftlichversicherungsgesellschaften. Die Bereinigung der

mentischerung neuerdings den Saltvilichversicherungsgesellschaften legt mit Zustimmung des Reichsaussichten zustigen eine aleitende Brümie augrunde, deren Sobe ich
auf Grund der Reichsinderzisser für die Lebensbaltungsseilen

mangeläusis dem jeweiligen Binnenwert der Mart amaakt.

Rach den von deler Bereinigung ausgearbeiteren allgemeinen Berücherungsbedingungen erfolgt in allen Källen, in
denen die Prämie nicht nach Lohn und Gehaltsjummen,
nach beitimmten Einnabmen oder Mieswerten derechnet
wird, die Ausgleichung der Haftschenden Reichsinderzisser

men Berücherungsbedium der Kaltwischerzisser von 600 Kuntten Grundsahl; dermäßigt oder erhöht fich en Reichsinderzisser

Jekabei werden die ausgleichenden Brämientarisätze unter

Jugatundelegung einer Durchschnitsinderzisser von 600 Kuntten Grundsahl; dermäßig

— Gebote gegen die Grippe. Die Grippe-Epidemie, die uns jeht wieder beimgesucht hat, ist erstreulicherweile zwar im Abslauen. Immerdin besteht die Gesahr einer Erstrantung daran einstweilen noch fort. Desdald werden einige Gedote zur Abwendung dieser Erstrantung, die ein Arzt erstellt, willsommen sein. Da wir nun einmal mit Menschen zukammen leben und uns unter seine Glasglode seben tönnen, so werden wir uns der Gesahr, daß der Grippedaissus auf uns übertragen wird, nie ganz entziehen können. Wenn wir also den Angrissen dieses gesährlichen Krankbeitstregers mehr oder weniger schutzlos ausgesetzt find, so bleibt

uns nur übrig, den Gegenstand des Angriffs möglickst widersstandssädig und frästig su erbalten. Da ia ein geschwächter Körper dem Andringen des Bazislus viel leichter erliegt und seiner schädlichen Entwissung desser Möglichteiten gewährt, so müssen. Irgend welche Medisamente daben wenig Sinn. Der Grippedazislus, der uns bedrodt, nimmt irgend eine Schwäche unserer geistigen und förperlichen Konstitution wahr, um uns zu übersallen. Dazu muß man ihm seine Gesegendeit geben. Man soll desdass alle unnötigen Ermistungen, iede Erkhlaffung des Körpers durch Ertravaganzen vermeiden; man soll nie zu lange ohne Madizeit bleiben, den Rumof warm balten und die Fülze troden, den Bluttreislauf durch förperliche übungen günstig deeinslussen. Man soll nicht von der Grippe sprechen und nicht an sie denken, soll sich von Anastlichen sernbalten, die uns mit ibrer Angst anspielen. Bill man etwas köriges tun, so kann man Naienspülungen mit einer schwachen Lösung von übermangantaurem Kali machen und sich mit derselben Lösung, der etwas Sals zugeset ist, den Mund spülen.

— Berlahren bei Abänderung des Aussuhrabgabetarifs.

Sals sugelett ikt, den Mund spülen.

— Berfahren bei Abänderung des Ausfuhrabgabetarifs.
Aus Koblens wird uns berichtet: Auf Grund des § 9 der Ausführungsbestimmungen vom 8. April 1920 zur Berordnung über Außenbandelskantrolle sind der Reichsstimmungen vom 8. April 1920 zur Berordnung über Außenbandelskantrolle sind der Reichsstimansminister und der Keichswirschaftsminister ermächtigt, den Ausfuhrabgabeniarit den jeweiligen Berbältnissen entsprechend abzuändern. Die Reichlandlommission hatte vor einiger Zeit entschen, das diese Ministerialerlasse ebenso wie die Geleke und allgemeinen Berordnungen vor ihrer Anwendung im besetzen Gebiet gemäß Artistel 7 und 8 der Berordnung undäckt dei der Rheinlandsommission registriert werden missen und dader erst nach Absauf der zehntäatzen Bristungsfrist im besetzen Gebiet in Kraft treten könnten. Da dies zur Folge dat, daß die fraglichen Tartsänderungen möglicherweise im besetzen Gebiet, und daber dier der fir Kraft treten als im undesetzen Gebiet, und daber dierburch den Gewerbetrelbenden des undeletzen Gebiets Rachteile entstehen sendenen, hat der Reichssommissar die Kheimlandsommission gebeten, sie möge auf die Registratur dieler Ersasse aus diesen Bersich nicht entschließen können, dat sedoch dem Keichssommissar mit Schreiben vom 31. Desember 1921. Rr. 51 13 Tr., erwidert, das im Interesse der Besicksem auf is in fage de era big es et wird.

— Umsatsteuer und Besatung. Die Kheinlandsommission

— Umjaukener und Belatung. Die Kbeinlandsommission bat angeotonet, daß die Mitglieder der Besatungsbeere und der Kommissionen von der erhöbten Umsakteuer für aussländische Banknoten, aussländisches Bavierzeld und sonstige Geldsorien sowie von der neu eingeführten Devisenumsakskeuer beireit sind. Es wurde iedoch sugesichert, daß Mahnahmen getrossen werden sollen, um Wechsels und Abertragungsgeschäfte spekusaktiere Art sowie Kapitalanlagen und Ankaus außergewähnlichen Umfangs dennoch der Steuer unterworfen werden sonnen. Diersteher sind noch Verdandslungen im Gange. Die Besteitung erstredt sich nicht auf die Börsenumsahsteuer für Attien und Schuldverschreibungen.

Börsenumlahlteuer für Aftien und Schuldverschreibungen.

— Kirchensteuer und Kinanzamt. Der Abergang der Kirchensteuervermaltung auf die Kinanzämter ist noch zu neu. um allgemein gültige Borschristen über die Einzelheiten des Jujammenwurfens der Kirchengemeinden mit den Finanzämtern zu erlassen. Der Minister für Kolfsbildung mill deskalb seht nur dinmetile dafür geden. Den Finanzämtern übertragen ist die Benachrichtigung der Kirchensteuerpsichtigen von der erfolgten Benanlagung sowie die Einzichung und Beitreibung, serner die Ausschreibung der Juschiges zur Reichseinsommensteuer bei der Recanlagung. Ausgaben ensichelbender Art find den Kinanzämtern im Beranlagungsversähren nicht zugeteilt. Die Beranlagung ist den diesder zuständigen firchlichen Instanzen verblieben. Desdahl bleibt auch das Rechtsmittelversahren unverändert. Sie ensicheiben nach den dieberigen sanderenstehen unverändert. Sie ensicheiben nach den dieberigen sanderschischen Borschriften über Stundungs- und Erlabantrage. Der kirchliche Umlagebeichluß bedarf der lirchens und koatsaussichtlichen Genedmitgeng wissen der bisder. Die Kirchengemeinden müßen sie dergewissen, das dem Finanzamt den Glaubensbetenntnis der Steuervössichen.

— Zeitungsfran und Umlatzeuer. Aus Frankfurt a. M

— Zeitungsfran und Umsatsteuer. Aus Frankfurt a. M wird uns berichtet: Eine allen Frankfurter wohlbekannte alte Zeitungsverkäuserin an der Sauntwache war neutich in einer Zeitungsplauderei ob idres gefälligen Wesens wacher gelobt worden. Dabei batte man auch ihrer netten Umsäte gedacht. Brompt dat nun die alte Frau von der Beran-lagungskommisson eine Beranlagung über ihre Zeitungs-umfäte sweds Bersteuerung erbalten.

— Gründung eines Seimkättenausschusses. Aus Frank-iurt a. M. wird uns berichtet: Dier bat fich fürzlich aus den Gewerkschaften aller Richtungen ein Deimftättenausschuß ge-dilbet, der bereits eine außerordenkliche rege Tätigkeit ent widelt bat. Am Samstag bat der Beimftättenausschuß die

Bertreter der Mieter-Heinstätten- und Siedelungsvereine zusammenberufen. Beschlossen wurde, eine G. m. b. d. zu gründen, die es sich zur Aufgabe ftellt, Baustoffe eventuell aus eigener Fadrisation und Bauland zu beschaffen. Die Berwaltung der Stadt Frankfurt wird aufgefordert, sich an dieser G. m. b. d. zu beteiligen mit Stamme und Kreditsapital. Ferner steht in Ausicht, das für Hessen-Kasiau ebenfalls eine Gesellichaft mit beschränkter Datwisicht ins Leben gerufen wird, an der sich der preußtliche Staat mit 250 000 M. Stammkapital und die Gemeinden der Proving mit dem gleichen Betrag beteiligen sollen. Die döbe der Beteiligung Frankfurts wird sich nach dem Sit der Gesellschaft richten, in Aussicht genommen sind Wie so ab en und Frankfurt.

— Et. Bonisatiussische. In der Reiekung der detden

— St. Bonisatiusstirche. In der Besetung der betden Organistenstellen an der katholischen Haupstirche St. Bonisatius ist eine Beränderung eingetreten. Durch Beichluß des Kirchenvorstandes übernimmt der hisberige des währte Organist Lehrer Schön derg zu seinem Organistendienst noch die Leitung des Kirchenchots. Für den verseinen Organisten Dr. Schmitz wurde Lebrer Georg daufer zum Organisten gewählt.

— Lehrstellenvermittlung. Wie uns der Kausmänntber iche Berein Wiesbaden mitteilt, find bei ihm wieder eine Angabl neu zu beiebende Lehrstellen in saufmänntlichen und industriellen Groß- und Kleinbetrieben angemeldet. Weitere Anmeldungen find zu erwarten. Junge Leute, die zu Oftern die Schule versalsen und sich dem saufmänntlichen Beruf zu widmen gedensen, werden daber in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie sich alsdald in der Gelchäftsstelle des Vereins (Luisenstraße 26) anmelden, damit ihnen eine ihren Winsichen und Fähigseiten ensprechende Stelle zugewielen werden fann.

Der gibt Darleben für Arbeiterwohnungen? Arbeitsgeberdarleben werden von den Gemeinden, gemeinmatigen Bauvereinigungen und anderen Beteiligten däufig bei den einzelnen Verwaltungen beontragt, denen die Beamten anzehoren, für die die Mohnungen erstellt werden lossen. Der Min ikter für Landwirtschaft wellt deshalb darauf din, daß für Gewährung von Arbeitgeberdarleben ausschließlich lein Ministerium zuständig ist. Ausgenommen find lediglich benieh für preußische Staatsberdenistete und Arbeitzer in preußischen Staatsbetrieben. Bei derartigen Wohnungen sind wohnungslose oder notdürftig untergebrachte preußische Beamte usw. ohne Rücklicht auf ihre Jugehörigseit zu einer bestimmten Berwaltung nur nach der Dringlichkeit zu berückschiegen.

— Berbot ungaricher Kunkführeine. Mie das bestiche Ministerium für Arbeit und Wirtschaft mitteilt, dat der Reichsminister des Innern die Einfuhr ungarischer Kunkflüderine nach Deutschland verboten, da deren derstellung weder den Borschriften des deutschen Weingesebes noch den für den Bertauf innerhalb Ungarns geltenden Bestimmungen erstenfages.

Geralvorto bei Renjahrsglilchwünschen. Aus einem Borort wird uns geichrieben: Kürzlich wurde darauf bingewieben, daß viele Abiender von Renjahrsglilchwünschen diese abickstich erft am Renjahrstag zur Bost gaben und doch nur mit 15 Bi., anstatt 40 Bi., frankterten, und das nur aus dem Grunde, um leinen lieben Mitmenschen zu ärgern und dem Grunde, um leinen lieben Mitmenschen zu ärgern und dem darf man doch auch beute im allgemeinen die Menschen nicht dalten, obwohl es ja auch in einzelnen Källen vorzelommen sein mag. Nan mus dodei doch debensten, daß allgemein bestannt war, daß dei uns die alten Säben noch Gestung bätten, die denehmigung der Belatungsbehörde erfolgt sei, was aber erst im Bauf des 31. Dezember gelchab. Und dasu kommt noch etwas anderes. Um kaber zu geden und Strafvorto zu vermeiben, erkundigte ich mich am Nachmittug des 31. Dezember auf der Bost, und da erfuhr ich denn den neuen Bestimmungen zu frankieren sei. Auf weitere Rachfrage erbielt ich aber zugleich die Auskunft, daß nur der Bostiachen noch nach den alten Säten gingen, die am The Bostiachen noch nach den alten Säten gingen, die am bie Bostiachen noch nach den alten Säten gingen, die am bie Mischell meine Glüschünsche fertig, frankterie sie mit 15 Bi. und wollte sie, es war zwischen 7 und 8 Uhr, in den Briefialten wersen, als ich lab, daß die nächster Marten zu fleben, dem bei dem kliechten Wetter war mir der Marten zu fleben, dem bei dem kliechten Wetter war mir der Austen zu fleben, dem bei dem kliechten Better war mir der Austen zu fleben, dem bei dem kliechten bei nicht ach auf die Eniseerungszeit gegeben daben, der Kall gewelen sein.

— Zugelausen dunde. Es scheint im Publisum noch nicht genlägend bestannt zu sein, das dunde den gewelen bei den den den den den den den der gegeben baben, der Kall gewelen sein.

— Zugelaufene Hunde, Es scheint im Bublitum noch nicht genügend bekannt au sein, das Dunde, die fich verlaufen baben, im biesigen Tierbeim des "Tierschwiedereins" (Geschätsstelle: Luisenstraße 7) eingeltesert werden können. So sind seit turzem dort wieder drei wertvolle Hunde, ein Schäferbund, ein Wolfslwitz und ein Forterrier, eingeliefert worden, worauf etwaige Eigenklimer aufmerkam gemacht sein.

Das Glück.

Stisse von M. Rinsty-Salle.

Auf seinen Wanderungen sam das Glüd einst an die Tür eines Dichters. Es war vier Troppen doch binausgestiegen, vorbei an swei Wohnungen, in denen es schon eingesehrt war, vorbei an einer Wohnung, in der man es mit Füßen verweisen hatte. Nun ingte es durch die Riesen der Türe zu dem Dichter der en seinem professor Tische lade und eitzla dem Dichter, der an seinem wackeligen Tische sas und eifrig kried. Ab und zu sprang er auf, sief im Zimmer umber und ichlug die Arme um den Leid, denn es war grimmig kalt. Im Osen war aber sein Feuer und nirgends sab das Glüd auch nur ein Stüdchen Koble liegen.

Im Dien war aber kein Feiser und nirgends sab das Glüd mach nur ein Stüdchen Koble liegen.

Der Dichter blidte erstaunt auf, als das Glüd bei ihm tintrat. Er verneigte sich vor ihm und gab ihm einen Plat dert, mo das Kuld seiner Mutter wohnte. Dort sa beinen Preunden und ersählte ihnen freudestrablend, daß nunmehr das Glüd warm. Der Dichter aber klirmte sort zu leinen Freunden und ersählte ihnen freudestrablend, daß nunmehr das Glüd dei ihm eingesehrt sei. Aber anstatt sich au freuen, beneidesien sie hich dom Dichter traktieren, tranken auf leine Kosten dessen kieden als er selbst und aßen Braten, während er Geu und dansdar sich mit weniger begultzte. Und abends, den den Dichter nach Haufe kam, da war es wohlig warm den Dichter nach Haufe kam, da war es wohlig warm den Erlüche. Rohnte doch das Glüd darin. Seine ungeheuse Geliebte batte sich wieber eingefunden, dändeschältelnd somen Renschen, die ihm bisber das Leben weiblich sauer semacht batten. Die jämmerlichen Schulden, die den Dichter machtelang geguält hatten, waren nunmehr, da das Glüd, das Glüd war bet ihm eingekehrt und wohnte dort, wo das Bild seiner Mutter wohnte, warm und still.

Aber die Feder des Dichters rostete, die Tinte vertrochnete und das Fapier vergische auf dem Schreibtisch. Im Mache ichteien die Imperenden. Rein Bogel lang. Träge sloß der Bach zu den Schwer vergische auf dem Schreibtisch. Im Rectlen sich delangweilt an den Fessen. Der Ralb selbst das Meer lag da, als ob es aus Blei wäre. Kitter und Schlige, die munter durchs Land gezogen waren, als ab sie noch sehen, sersielen in Stauk. Sogar die Wolfen löhten sie in netwein gen gestaute. Beite märe. Kitter und Schlige, die munter durchs Land gezogen waren, als ab sie noch sehen, sersielen in Stauk. Sogar die Wolfen löhten sie in netwen gaue. Bar es boch selbst wöhnte, sersielen sie Stauk. Sogar die Wolfen klause, wo das Meer lag da, als ob es aus Blei wäre. Kitter und Keisige. Die munter durchs Land es boch selbst mohnte, kalt geworden. Und

eines Tages verließ das Glild den Dichter, stieg die knarrende Treppe binunter, ging durch die Straften der Stadt und immer weiter und weiter.

Und bald langen wieder die Vögel, bell sprudelte der Quell aus dem bemosten Gestein. Sirsch und Reh traten seise aus dem Didicht. Lustig stossen die Wolken dahin im blauen Ather, und der Wald, ia der Wald, fing an zu seben. Und asse die toten Gestalten, sie erwachten wieder und ritten und ichritten dahin, als ob sie nie gestorben wären.

Der Dichter aber lief in seiner Dacksammer auf und ab und rieb fich die Hände, denn es war kalt, und er batte seine Roblen mehr. In seinem Auge aber glübte eine Flamme, die war beiber als Feuer.

Aus Kunft und Ceben.

Eine neue Abart des weiblichen "domo saptens". Man ichreibt uns aus Rew Vorf: Der ahnungslos fichernde und planlos ichwärmende Backisch ist dei uns von der Kot der Zeit umgebrackt worden. Tafür aber fand er in Amerika eine Auferstedung in dem "Genity Flapper". Der immer noch an den dubjon kliehende Goldstrom, der aus aller Belt kommt, mindet suledt in den Händen der Amerikanertunen. Während in Europa deute die Töchter lelbst auter Vamilien zum Erwerd gezwungen sind, ging in Amerika das Angedot weiblicher Arbeitskräfte zurück. Gelbst kleine Bürgerkreise halten ieht daraus, das die Töchter sich einem Schlaraffenleden bingeben können, wodei sie döchtens, gans wie ehedem die deutsche böbere Tachter, den Stautswedel in Bewegung leben. Weil sich aber auf die Dauer mit diesem Inkkrument die Langeweile nicht verscheuchen läbt, so sind die Flappers einen großen Teil des Toges unterwegs. Sie treten ist immer in mebteren Exemplaren auf und sind von ienem amerikanischen Durchschnittsaussehen, das mit dem Worte hübsch in seiner ganzen Tiese erschödt ist. Sie sind zudem siets gut gesteitzet und seden sich wie ein Ei dem anderen ähnlich. Die Flappers sind in ibrem Mutwillen, ihrer undewuhren Arrogans der Schreden der Städte. Sie sten stundenlang in den Konditoreien, sie verlangen in der dochbahn die beiten Bläte, die ihnen in den stens überfüllten Zügen auch dereitwilligft eingeräumt werden, sie lassen mehren Sügen auch dereitwilligft eingeräumt werden, sie lassen welchen Egden in die Läden mur, um die süncterlich viel steie Zeit totzuschlagen. Ein Hamilienleben alber in den mehren wollen; denn sie geden in die Läden mur, um die süncterlich viel steie Zeit totzuschlagen. Ein Hamilienleben alber ein den den sie ein den den den mehren wollen; denn sie geden in die Läden mur, um die süncterlich viel steie Zeit totzuschlagen. Ein Hamilienleben alber ein den mehren den mehren amerikanischen Großstäden nicht. Der Wam kommt

abends milde nach dause und ist sufrieden, wenn seine Kinder sich möglichst wenig um ihn klimmern. Biersedniädrige Mädden empfangen Freunde und Freundinnen in der Wohnung, odne es für nötig zu balten, sie ihren Eltern vorzustellen, ia, sie wären entrüstet, wenn man von ihnen verlangte, die Freunde vor 10 Uhr abends zu entsassen. Die Klapvers sind aber darum so gesährlich, weil alle fünklerischen und gesällichaftlichen Erfolge von ihrem Urtell abkängen. Wohl siehen sie Sonntags nitt ameritanischer Andackt in der Kirche, aber abends devölsern sie die Kinos, Theaver und Bergnisqungsparfs und drüsten der Kivos Theaver und Bergnisqungsparfs und drüsten so des Kivogu tünklerischer Unterhaltung auf ihr Auffalfungsvermögen derah. Die Söngerin Emma Destin wurde ihnen zu die, gleich sehnten die Flavvers sie ab und die Direktion wagte es nicht, den Bertrag mit dr zu erneuern. Ihr Schwarm dagenen konden schweren der schwar der sie sie sie sie Starlaunen verzeihen, und die sie sie den bolterischen Berehrungen der Flavvers taum entsteben fannt. Eine Ausstellung sindet nur dann Beifall, wenn die Flavvers sie in Kudeln besuchen, ein Buch dat mur dann Gine Ausstellung sindet nur dann Beifall, wenn die Flavvers sie in Kudeln besuchen, ein Buch dat mur dann der siehe nach europäischen Begriffen reichsten ungehildet, aber in Amerika auf das, was wir gestige Kultur nennen, und duch sie energielos unter diesen modernen Maikälerkhrecken den Pankeebacksichen in kaltern siehe kaltern mehren Reiben an unseren

Die Pavveln, die beute in Ichlanken Reihen an unkeren Straßen stehen, haben eine sestsame Gelchichte. Um Ende des 17. Jahrbunderts kam die Bapvel aus Bersten nach Bolen. Ein einsiger Baum wurde in Marichau gevilanzt. Bon dort kamen wieder Pilanzen nach Oberitalten und auf diesem Umwege um 1740 der Ablegar eines männlichen Baumes — aus der Lombardet — noch Mörlig. Weiter wandert die Bilanze an die Fürstendöse, als begehrtes und seltenes Schmucktück der Garten; aber immer sind es Ablegar nannlicher Visanzen, die diese Vermittlung belorgen und die Erinnerung wachbalten an die nur männliche Serfunft der Poramidenvorpel. Diese ewige Innausiche Serfunft der Poramidenvorpel. Diese ewige Innausiche der Vortvilanzung durch Siedlinge, zermürdte die Lebenskraft des Baumes. Obzleich er — dant seinem umfassenden Aburelwert — deim Enimäliern seuchter Strahengräben und Böschungen gute Dienste int, so mus der beliehte Alleenbaum wegen seiner dronischen Erstrahungen an Wirsel und Klien doch dem alle lichen Obstdaum ober anderen Ruskölsern weichen, denn das lingesicker nistet sich gerne in seine Assimiraris und verdreitst sich auf die Umgedung.

— Pieblichte. In den lehten Tagen sind nachfolgende Dieblichte bei der diengen Boltzei zur Anzeige gelangt: In Oberiadnstein wurde aus einem Plorrhaus eine Monkranz im Barochil und neherte Gestihe zu steden. — Um Al. Dezember d. I. wurden in einer hießgen Wirtschaft weit weihe und ein roter Villarddell entwendet. — Um lehten Freitags wurden von einer Wäschelnen in einem Haufe an der Albrechtschaft zwei weihe Leinenherrenhenden, eine weihe Rachtsake, nez. T. W., ein weihleinenses Damenhemd und ein Handtuch gestahlen. Sachdenliche Mittellungen über die Täter und den Handtuch gestahlen. Sachdenliche Mittellungen über die Täter und den Berbleib der Gochen werden an die Kriminaspolizei (Jimmer 20) erbeten.

— Deufsche Boltspartel. Der zweite Bezirkwerein der Deutschen Goldsus "Robenfreiner" (Helmundstrahe, Ede Bettramstrahe) eine Monatsschlaummung ab, in der herr Lehrer Karl Werner über "Prechen und den Villaren Alterorhen" [prechen wird.

— Die Bibelbesprechung des Hinrers Rumpf deginnt wieder Donnerwing, den 12. Januar, abendo 6 Mir, im Gemeindehaus (Dohheimer Strope 4).

Wiesbadener Bergnilgungsbilhnen und Lichtfpiele,

* Das Kinephoniheater bringt ab Mittwoch den padenden, unmittelgr aus dem heutigen Großtadtleden gegriffenen Sittenfilm: "Schattenflanzen der Großtadt". Albert Stehnrüd als unerhittlicher Baier, Rosa
facht, die in Mederlichteit versommene Frau eines ebensolchen Alannes,
as find Ippen, welche von echten Kunftlern lebenswahr dargestellt werdender Jilm ift dem Juffus "Das Gewissen der Welt" entnommen. Außerm werd ein sibeler Schwank mit Paul Helbemann in der Samptrolle

* Beileng. Bem is. b. M ab werben internationale Damen-Bog-läupfe im Bellean statsfinden. Acht junge Damen aus den verschiedenken Teilen Europas werden sich hier troffen und dem Wiesbadener Publikum zum erstenmal ihre Geschichtlichkeit und Ausdauer im Damen-Bogsport zur Schan beimen.

Wins bem Bereinsteben

The Beitschiefeler der Aerogesellschafts nahm bei klässigen Beschaftseler der Aerogesellschafts nahm bei klässigen Beschaft der nahm bei klässigen Beschaft der er felonders auf die Listerige Lötigset des Beteins hinden, in der er besonders auf die Listerige Lötigset des Beteins hinden, jür eine mehr als Bistrige munterboschene Mitgliedsaft wurden die Gerren Justigat Edermann, Kaufmann S. hamdunger und Photograph R. Kipp durch überteichung einer lietunde geehrt. Die non einer größeren Enzahl Turnerinnen gezeigten rönthmischammalischen Abungen sowie des von einigen aftiven Turnern gezeigten karten. Kürtunnen unter Leitung des 1. Turnwarts Chr. Karten nechtankschaftschaft unter mitschen Beitung des 1. Turnwarts Chr. Karten haben wehlverdienten Marmischen Beitung des Lereinswiligsted Kart hunger, der schon des österen wit seiner norzäglichen Baritonstimme erstande, brackte der Wann, murde von sung und alt gang vortressen, aufhindetert vom Herrn Georg Amo, murde von sung und alt gang vortressen sich und der Aufhabert vom Herrn Georg Amo, murde von sung und alt gang vortressen det den kotten Weisen Beitung des deren Kotten Beitung des deren Tanzlehrers W. Windschiedschaer nahm det den Kotten Weisen der Windschapes einen schönen Berlauf. In der Aufhabert den Gemenkangnachmitig um 5 Uhr Herr sind ver, pol. Engel über "Die Einsschung in die Rechtenisseng "Deut sich er Aufdun auf von ein Berlauf.

Die Jugen der uppe den Deut Tincker und die auf der die Gene Schungsse der Rechtenissen und Berlauf. Mitgliedervorssunnung ab, in der Kintspole 2 eine angesetdentliche Mitgliedervorssunnung ab, in der Kintspole 2 eine angesetdentliche Mitgliedervorssunnung ab, in der Kintspole

Aus Proving und Nachbarichaft.

Gine evangelijchiheologiiche Fetultat in Frantfurt a. D.

frei franklurt a. M., S. Jan. Die Begirtssunde hellte heute in einer atserorbentlichen Tagung die Mittel für die Erteilung von drei weitern nabenanrtlichen theologischen Lehrenfträgen an der Universität Franklurt a. M. jur Berfügung. Damit ift der Ansang für die seit Jahren erstreiche evangelisch-theologische Fakutät an der Universität gemacht worden. Wie mitgreitlit wurde, sollen die von den Etabetenbenden. macht worden. We mitheteilt wurde, sollen die von den Studierenden in Jeanssput verdrachten Semester an der kinstigen Fakuliät auf die Studienzeit Aurechung sieden. Die neuen Nehrstähle werden umfallen: "Kenes Tehnment", "Keissonvödogogis" und "Sostematische Optionerische". Sin Redricuhl für firchild-distorische Wissenschaft desemble dereits. — In der Ennode wurde serner mitgereilt, das das Universtätssturatorium für die Errichtung eines fatholische Optione der eine für die Auflichte Ausgeben der Seltung dere Kabellichen der untwerkeit der Verlächte und der Verlächte der Verlächten der Universitätssturatorium für Verlächten Verlächten der Universitätssturatorium für Verlächten Verlächten Verlächten Verlächten der Universitätssturatorium der Verlächten verderen im Farustur a. Bierläuserung der Sterläuserung der

Berlangerung ber Grippeferien in Frantfurt a. IR.

tu. Granffurt a. R., D. Jan. Der Ragiftrat bat mit Rudficht auf bie immer noch fehr ftart auftretenbe Grippe bie Schufferien bis jum 14. Januar verlangent.

Ein Sausfrauenstreit. tu. Recugnach, 9. Jan. Der Butterpreis erreichte hier 45 bis 50 M. bas Pfund. Ein Streif ber Hausfrauen auf bem Wachenmarti, ber barauf einsetze, erzwang einen Preissturg bis 38 M. Run murben gange Körbe

Sport.

* Judaul. Die 1. Mannichoft ber Spielvereinigung 1914 Wiesbaben wellte am Conning in hochbeim und gewann im Freundschaftelpiel gegen die 1. Elf bes bortigen Sportvereins 00 (A-Alaffe) 4:1; auch die 2. Mannichaft errang über die 2. Mannichaft ber Germania Weildach einen schönen

* Pferderennen 1922. Wie aus bem preußischen Landwirtichafts-minispertum mitgeteilt wird, find für bas Rennjahr 1922 185 Renntage genehmigt worden. Gegenüber ben auf ber Delegierten-Bersamlung der bautichen Rennvereine bemirogten Renntagen wurden dem Abeinischung-fenischen Kartell wei und Ctrausberg ein Tag gestrichen, Wiesbaden ge-

stell zwei Tage mehr. Im einzelnen verteilen fich die Renntage wie seigt: Berlin-Ginnewald, Berlin-Happogarton, Berlin-Karlshorft je 20 Renntags, Berlin-Strausberg 14. Breskan 9, Königederg und Magdebung je 7, halle 6, hannover und Köin je 8, Krefeld 8, Dortmund 11, Odfeldorf 6, horfe-Emisper 8, Mülhelm-Duisburg und Neuf je 7, Frankfurd a. M. 9 und Wiesbaden 7 Renntage.

Gerichtsfaal.

Derichts aal.

Fa. Bon dem Unte eines Geschworenen wurden weiter besteit: Morth Lusseiner-Wiesbaden, Hauf Judo-Wiesbaden, Kausmann Karl Bacharach-Wiesbaden und Dr. Alfred Ammeldurgefickst. Ausstenden und Dr. Alfred Ammeldurgefickst. Aussteine Untereiter Wilselm Beinrich Obsenstien Wathias Barth-Braudach, Hospensteiter Wilselm Deinrich Obsenstien Andersteine und Annbwirt Abels Gentel-Wahham. — Die Straflache gegen den Filmschungslichen Wilselm von Munums aus Duala wird nicht das Schwungericht deschöftigen. Die Straflache gegen den Schwungericht deschöftigen. Die Straflache gegen den Schwungericht deschöftigen. Die Straflache gegen den Schwungericht der Angels des von Kontakansen Angels wegen der Schwungericht aus Melesbaden und gegen die Ehefran des Kaurers Angult Flach aus Gonnenderg wegen Kauch Begilnstigung usw. Werden voraussichtlich vor dem Schwungericht zur Verhandlung gelangen.

Fo. Der "Schrechen des Rhelngaus". Der durch seine zahlreichen Obsderelen unter dem Ramen "Der Schrechen des Rheingan" befannte Arbeiter Jaso Betimann aus Flörsbeimer An, zuleht in Gelsendem das sicher den derenden das Sahrend entwender. Das Schöffengericht verurteilte den Dieb zu vier Konaten zuchthansftrafe.

Fo. Anderendblichtung. Im diese den Konlas Webennafte 3 bediere

Fin Jahrradiehltahl. Im hofe des Hauselles Webengasse 3 dahier eignete sich ein Schlosser aus Naurod ein destehendes Jahred an und führ damit auf und davon. Jehn Auge lang dennitz er des Behltel, als er as aber bei der Gepässussenderungspielle im hiesigen hauptdahnhof abgab, wurde er als Died übersührt. Das Schöffengericht nahm ihn in eiste Gesängnisstrafe von sechs Monaton.

Reues aus aller Welt.

Der Amotläuser vom Kurlürstendamm. Der Arbeiter Seet aus Spandau, der am Reugahrstage am Kurlürstendamm den Unterwachtmeister Erich Rolengart tödlich verletze und darauf von eigem anderen Beamten niedergeichossen under ihr in der Krautenkation des Unterluchungsgesängnisse seiner Kerlekung erlegen.
Kohlengasvergistung. Bei einer Feier im Aurgarten ini Romobendurg dei München sind durch ausströmendes Kohlengas derigig Vertones ertrankt, von denen lechs ins Kransenhaus gedracht murden.
Gemeinlam in den Tod. In der Suaresstraße in Charlottendurg wurden der vensionierte blädrige Reichsbankrat Friedrich Goller und seine Gesliebte, die 19ifdrige Käthe Zeik, erschossen ausgefunden. Doller beging, wie aus einem Briebe bervorgeht, die Tat im Einverstandnis mit der Zeit wegen sinanzieller Schwierigseiten.

Sprengattenfat in Somderg. Am Gonntag seierte in Somderg der Kuderstub sein Beinterselt. Kurs vor Beschdigung der Beier wurde durch ein Tenster ein Sprengaforder in den Saal geworfen. 7 Bersonen wurden zum Teil schwer vorletzt.

Die Neue Wiener Hosburg ein Hotel? Wie die Wiener Wätter melden, deabsichtigt ein Schweizer Konsortium, die Reue Wiener Hosburg zu fausen, um ke in ein botel größten Gitls umzuwandeln.

Handelsteil,

Besserung der deutschen Handelsbilanz.

18.2 Passivität . 3.2 1.0 6.2 0.4
Es zeigt sich also, daß sich die Mengenstatistik
um fast genau 100 Proz. verschlechtert hat, die Wertstatistik aber um 60 Proz. verbessert. Dasselbe Bild

ergibt sich, wenn man den Durchschnittspreis für einen Doppelzentner Einfuhr mit dem Durchschnittserlös für einen Doppelzentner Aushuhr vergleicht. Es zeigt sich da daß der Einfuhrpreis seit Juni um 39 Proz. gestiegen ist, der Ausfuhrpreis aber um 78 Proz. Und hierin liest auch die Quelle für die Verbesserung der Bilanz. Sind die amtlichen Zahlen nur einigermaßen zuverlässig, so zeigt sich, daß der deutsche Export im Begriffe ist, die Spanpezwischen In- und Auslandspreisen energisch zu vermindern, so daß die Preisrelation zwischen Ein- und Ausfuhr sich zugunsten der Ausfuhr verbessert und die Passivität der Preisbilanz trotz wachsender Passivität der Mengenbilanz überraschend zusammengeschrumpft. Die noch ausstehenden Statistiken des Monats Dezem ber werden zeigen, oh diese Entwicklung weiter anhielt. Sollte das der Fall sein, so wäre es nicht nur im Interesse Deutschlands zu begrüßen, sondern es läge auch im Interesse der übrigen, unter der Valuta-Schleuderkonkurrenz so sehr leidenden Industriestaaten

Berliner Devisenkurse.

			10. Janua					
3	Hellan	d	. 6468.6	0 G.	Mk. 64	81.50	B. für 100	Gulden
- 3	Buenos	-Aires .	. 584	.O G.		58.60	B	Peso
	Relates		. 1388.6	10 G.	. 18	91.40	B 100	Franken
		gen		5 G.	27	72.75	B 100	Krosen
		ark		O G.	. 84	78.50	B 100	Kronen
			. 4360.6	IO G.		69.40		Kronen
113	Finnla	nd	. 324.1	5 G.	. 3	24.85	B 100	Finn. Mark
- 3	Italien		. 749.2	5 G.	7	80.75	B 100	Liro
1 3	Londor		739.2	15 G.		40.75	B 1P	fd, Sterling
1.3	New-Y	ork	. 175.0	7 G.	1	75.42 1		ollar
			. 1448.5			51.45	B 100	Franken
		7000			. 33	68.40 E		Franken
				0 G.	25	92.80 E		Pesetas
		D. Os		8 G.	1960	6.12	B 100	Kronen
			. 285.7	O G.	2 2	88.30	3 100	Krosen
		est		7 Q.	-	27.83	_ 100	Kronen
				- O.	No. of the last	1	B 100	polp. Mark
			-	- G.	The same of	I	100	Lel
200						19.15 H		Li

Industrie und Handel.

Farbwerke vorm. Meister. Lucius u. Brüning. Höchst am Main. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 40 Mill. M. auf 470 Mill. M. durch Ausgabe von 40 000 Stammaktien. Die jungen Aktien werden zu pari an ein Bankenkonsortium mit der Verpflichtung begoben, sie zu pari den alten Aktionären nach Anweisung des Vorstandes freihändig zu überweisen, wobei das Aufgeld der Gesellschaft zufällt. Die Kapitalserhöhung wird mit den Folgewirkungen des Oppauer Explosionsunglücks begründet. Die Explosionsschäden seien bilanzmäßig durch Versicherung gedeckt. Dagegen sind zum Wiederaufbau gewaltige Mittel erforderlich.

Aus unferem Leferfreife.

(Richivermenbete Einfenbungen werben weber gurudgefandt, noch guidewahrt)

Baldvögleins Bitte!

Go is ditterlich falt, und der Schnee liegt jo hoch, In dem Wald, auf der Flux, wo im Sommer ich fleg. Wohl hab' ich mein Kleib, von Jedern so dicht, Meel dar in mein Aseld, von gevern so dicht.
Id fie' auf dem Aweig, ied ins Fenfter hineits,
The nicht jemand kommt und erdarmt fich meint;
Die ein kleiner Gesell, mir wenig genägt.
Wenn ihr Brosamen geht, so bin ih vergnügt!
Es ift gar so kalt und alles voll Schnee,
Ihr Wenschen habt Mitteld, der Hunger tut wehl
Die Röglein des Dambachtafs.

(Berfett con Smma Wituleta f.)



Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. Telephon 657.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Bauptfdriftleiter: 6. Betif .

Berontwortlich für ben politischen Teil: 6. Letisch; für ben Uniephaltungsteil: 3. Canther; für ben istalen und provingiellen Zeil, sowie Gerichtslauf und handel: W. Ep; für die Angeigen und Reflammit der Miesbaben. Dornauf, somnich in Miesbaben. Deud u. Bering bet 2. Schellen bergischen hofbuchbruderei im Wiesbaben.

Inventur-

Auswerlauf

Schluss Samstag

S. GUTTMANN.

Serrichaltsföchin

just tagsüber Kochtelle. tocht au Festlickeiten. Abolstrafte 10. Frontspike. Mädchen.
16 Jahre. just Stellung in jild. Sausd. wo hilfe porhanden. Rab. Luisen

Junges Mädchen

fucht Beschäftig. tagsüber, am liebsten au Kindern. Melbeiditrase 38. 3.
Keine ältere Dame lucht für einige Stunden am Tage passende Tätigfeit. Diferten u. B. 611 an den Tagbl-Berlag.

Manuliche Berfonen

Raufmannifches Berfonat

ftrafe 17. 3 t.

Gtellen-Ungebote

Berfett Frangol. fprech. Rassiererin

r besteres Delifatestenlestäft per 1. Februar
ejucht. Etwas Raution
forberlich. Gesuche mit
botographie, Zeugnisten
Gebaltsanipruchen u.
611 an ben Lagbi.
serlag erbeten.

Bertäuferin

som balbigen Eintritt au engagteren. Offerten unt. 3. 611 an b. Taabl.-B. 3. Madchen für Laden 11. Haushalt (1 Berlon) gelucht. Roedl, Gr. Burg-Lehrmädchen

für meine Bertaufsabta. gelucht. Sinnenberg, Langgaffe 15. Lehrmädchen

für meine Seibenichirm. Abteilung gel. Sinnen-bern. Langgaffe 15. Gewerblides Berfonal

Friseuse

lucit fofort Goldgaffe 18. Büglerin

Hilfstraft

für Walchbaus u. Bügel-raum gesucht. Rafforia, Luifenstr. 24. Blaellebrmäden gesucht hochitraße 10, 1.

Dausperjonal

finderliebe Dame

es Freude macht, fich ichm von 143—145 Uhr it Ziahr. Mädchen su mit Sjähr, Madchen su belöfftigen geg, monatl. Talchengeld. Dijerten u. B. 613 an den Tanbl. B. med. Familie lucht ein

Rindermadmen

mit guten Beugniffen, Reudorier Strate 4, 2.
Rinderliedes Fraulein
oder Mädden lofort gel.
Etwas Nähen u. Roden
etwinicht. Ev. FamtlienAnichl. Frau v. Krofief,
Rieikstraße 6, 1 l.

Sauswirtichafts. Ichrerin

Birticaftsfräul. guten Beugniffen fort gefucht. Inftitut Schrant,

Henb. Beamter

Riwer, alleinsteh. sucht Bührung seines Saus-alts ältere Witwe ober alt. Madchen. Offert, u. 5,611 an ben Tagbl.-R.

Röchin oder Stüße

Arau v. Lauff.

Alwinenitrade 24.

Junge Herrichaftstöckin
Ur feine Bennon u. gut
empfohlenes
Dausmädcen
M. Sonnenberger Str. 30

Non trans. Familie

Oldes Waddell
Lichen u. nähen tanner botort gejuckt. Annerbung von 9–11 Ubr
Thunusfitade 75. 1.

Chrisches u. tilchtiges
Rimmermädchen

3immermädden

sten aute Besablung u.
bebanblung gefucht. Sich
tenalitellen swiich. 11 u.
12 libr vormitiags
Grans-Abt-Strake 14.
14001965 Maddell
15 bobem Lobn sofort o.
baier gelucht. Adermann.
2018chliteke 47.
2018chliteke

dausmädchen gen boben Lohn gesucht. leiber und Schurzen m. diell. Borftellung am.

Wadden gesucht

gum sofortigen Eintritt b. ich. Geb. Mommener, Ravellenitrage 44.

hausmädd, gefuct! Begen Erfrantung m. nettes Mädchen

bas gut bürgerl. tochen tann, für fleinen, feinen Gute Behandl., beite Berbfleg. u. hoh. Lohn!

Dorn, Gutenbergpl.2, 1.

Befferes Mabden gang ob, tagsüber gejucht Georg August-Strafe 3. 2 Chrliches braves Mädchen

per lofort ober loat. gel. Mistenditr. 38. B. Lad. Frans. Hamil. Deutich lorechend. lucht für lofort braves tüchtiges

Mädchen

für Sausarbeit. Kochen. Rur mit guten Zeugnist. Guter Lohn. Melden von 11—12 und 3—4 Uhr Wilbelminenstr. 48, 1, Sauberes 3immermädmen

welches fervieren fann gelucht Baulinenitrage 1 Suche für meinen Ge-icaftsbausbalt zur Erled, von Sausarbeiten ein burchaus zuverläsiges

Mädchen w. auch im Rochen bew. ist. Eintritt per 15. 1. 22 ept. 1. 2. 22. K. Berneder. Rerostraße 2. Kräft. Madchen gesucht Müblgasse 15 Bart. Tückt. Rüchenmädchen

per sofort gesucht.
Sotel Reichspolt.
Wähden gesucht Reugalie 22. 1.
Kindertoles Eben, sucht

üchtiges Hausmädchen.

Köchin vorband. Kahn, Kirchgalle 62. 3. Ankand, Alleinmädden jum 1. Februar gelucht Dobbeimer Strabe 48. Tiichtiges

Hausmäddhen w. auch näben fann, ge-just. Köchin vorbanden, Wälche außer dem Haus. Kapellenitraße 45. Telephon 4580.

Gelbständiges Mädchen o. alleinft. jüngere Frau welche aut tochen fann, für Küche u. Sausarbeit in fleinen Saushalt ge-jucht. Silfe vorbanden. Jaunuskraße 11. 3 St.

Alleinmädchen bei hobem Lobn lofort ge-jucht. Althoff, Landtr. 7. Kufnummer 6208. Besteres tüchtiges

Dienst mädchen lofort gelucht, iest für hier, ipater Brülfel. An-fragen ichriftlich ober zw. 10 u. 11 Uhr Scheffel-itraße 2. 2 St. Links. Braves Brädchen enil. tagsüber sejucht Rorisitraße 56, Bart.

F. Geld. - Haushalt 2 Berl., Mädchen gesucht, bas verseit fochen und nachen fann. Offerten u. W. 614 an den Tagbl.-R.

Ja. träftiges Mädchen für hausarbeit gesucht Goethestrafte 14. Bart.

Tücktiges

Sindenmudchen

für 1. Februar gesucht. Graf Knuth. Barlite. 35. Tückriges Mäbchen gel. Baum. Ellenbogen-galle 11.

Alleinmädchen

bas gut tochen tann. sum 18, ober ipäter, su älter. Ebepaar gelucht. Räb. An der Ningfirche 10. 2. von 3—4 oder abends nach 7 Uhr. Ticht. Mödchen gelucht. Rohdach. Schierft. Str. 20.

Junges einfaches

Kausmädchen gelucht. Krippe, Gabels-berger Straße 3.

Zuverl. i. Mädchen, bas sich im Haushalt ver-volltommn. möchte. zum 1. Gebr... event früher, gesucht. Lohn n. Ueber-einkunft. Beste Behandla. Vorstellen zw. 2 u. 6 Uhr.

sucht für ihre Werbeabteilung einen befähigten

intelligenten Mitarbeiter

mit besten Erfahrungen in der Zeitungstechnik und im Offertenwesen. — Ausführliche Anerbieten mit Referenzen, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Anftändiges fleißiges Mäddgen

mit guten Zeugniffen für kleinen Saushalt gesucht Ublanbitrage 3. sweimal

ichellen. Sansmädchen gegen boben Lobn sofort gesucht. Abrens. Hoch-itättenktraße 1. Bessetze Alleinmädch.

welches auch etwas näh, kann, bei hobem Geb. gel. Räh im Taghl. R. Le Erf. Alleinmädchen gelucht, v. Krane, Lellings itrake 12. 1.

Dienstmädchen bei lehr guter Bezahlung u. ebensolcher Behandig... mit guten Zeugnissen, ver 1. Februar gesucht. Bor-zustell. bei Botie, Morih-itraße 28.

Haus mäd den

sum 1. Febr. gelucht, gemandt im Gervieren,
Nähen, Bügeln, t. Herrichaftshausbalt. Dober
Lohn, Haustleiber werden
geitellt. Mit nur besten
Zeugniffen melben
Haus Karl Hentell.
Roselitraße 20,

Bei ausländ. Familie wird tüchtiges

hausmadmen mora, 48-3 Uhr lo-gesucht, Raberes Marfiftraße 20, 3.

Markfitraße 20. 3.

Sauberes Hansmädden tagsüber für bald gejucht.
Ronditorei Idger.
Mauritiusstr. 5.

Junges, iculentlassenes Mädden tagsüber zu einem 1 Jahr alten Kinde per josott ges. Sonnenberger Str. 80, Eingang 82.

Frau einen Bormittag wöchtl. für I. Hausgrheit (2 Berl.) gelucht. Wever, Kheinstraße 47. 2 L.

Mädden

balben ob. gans. Tag gel. K.Friedrich-Ring 44. 2 Zwan ober Madchen 2mal wöchents. und für Mölche gesucht Dokheimer Straße 35. 2 links. Fiall oder Madchen

tunbenmeile ober tagsüb geiucht. Baum, Ellen-bogengalle 11. Reinl. Müdchen od. Fran gesucht morgens 9—12. nachm. 2—5. Bismard-ring 20, 3.

Ord, Brau ob. Mubden 3mal wochentl. 2 Stb. gel. Bu erfr. Taabl. Berl. Lo Tücht. Mädchen oder junge Frau

von mors. 8-4 nachm.
oder für aans geg. guten
Lohn gelucht
An der Ringfirche 4. 2.
Chrliche Monatsirau
gejucht. Klöden, Bismard.
ring 17. Vart.
Ordentl. Monatsirau
für sofort 1-2 Stunden
täglich gejucht Dambach
tal 16.

tal 16.
Monatstran od. Madd, täglich 2 Stunden gelucht Wielandstraße 1, 1 r.
Monatstran von 8—11 und 2—4 Ubr gelucht Wartistraße 29, 2.
Eine Monatstrau für dauernd täglich einige Stunden gej. Bilb. delb. Bäderm. Adlerstraße 51.
Oute Walchicau gelucht

Sonnenberger Straße 9.

Baichfrau gejucht.
Bismardring 38. S. B. L.

Ouldhalls filcht. Comeider (war ichon in gr. Betrieb ichtige Berstatt lucht Gteiner, Blücherplath 6.

Schotolabendaus Müller, Bensache R. Bens. Geonoconfix. k.

Tucht. Putirau gejucht, täglich more, um 8 Uhr, täglich more, um 8 Uhr, für 1—1½ Stb. Roth, Wilhelmftr. 60, Zigarrengeichäft. Borzuftell. 11—7. Buhiran ob. Mädden für Buro gel. Seuzerolh, Wittelltraße 4.

Putfrau ober Butmüdden selucht. Bi. Schrader, Langa, 5, Tückt. iolide Buhirau gejucht täglich (auser Sonntas) von 94—104; Uhr morgens. Albrecht-itraße 23, Bart. Borsuftell. morgens von 9—12 Uhr. Buhir. Imal w. 2—3 St. gejucht Friedrichftr. 46, 2.

Mädchen

tansüber aum Buten von Bureaus fofort gelucht.

Räberes Maltmüblitraße 28.
Cine zuverl. Frau sum Laben: u. Hausgang-puben gef. Michelsberg 20 im Initallations Geschäft.

Saubere Frau ob. Madden sum Busen in fl. Saushalt gefucht Gneisenauftr. 19. Bart. L

Caufmädden für beff. Geschäft gesucht. Borzustellen v. 2—3 Ubr. Rab im Tagbi.-B. Le

Mannliche Perfonen

Gesucht

ober fpater, welcher bie Bauma erialienund befonbers bie Farben- u. Ladbranche fatben- u. Laavrange felbständig beherricht. Bei guten Leistungen Teilhaderichaft mögl. und erwin cht. Off. unter 3. 614 an den Tagblatt-Berlag.

hoher Berdienit!

Areis Bertreter für die einselnen Kreise des Reg.-B. Biesbaden. lowie Mainz u. Betlar gesucht. Glanzend begutsachteter Batent-Artifel. mit großen Kerdienlimöge lichtetten. Erfordert. 5000 dis 8000 Mt. Off. an Tedesco. Frantiurt a. M. liblanditrake 42. Fist

3üngerer Buchhalter unb F 23 Aontoriffin

mit guter Sanbichrift u. flott im Rechnen gejucht. Gebr. Megger Schreidwaren-Wrogholg.

Biandhausftrage 5.

Monatlidy 4-5000 Mark verdienen Landreisende

die im biefigen Besirf eingeführt find. Offert. u. B. B. 17772 an ben Tag-blatt-Berlag. F151

Ein Cellist Notte Kamereria

Blahanweilerinnen gejunt. Thaila - Theater,

Lüchtiger Heizer gefucht Banlinenftraße 1 Haulierer

für gangbaren Artifel gesucht Serth, Luzem-burgplas 2. Laden. Stadtfundig. Schuljunge für Botengange gelucht. Chr. Limbarth. Kransplat 2

Stellen-Delugie

Queiblide Berfonen

Raufmanntides Berfonal Stenotypistin sucht ab 4% Uhr nachm. Nebenbelchaft. in Buro. Off. u. 6. 613 Tagbl.-B.

Gewerbliches Berfonal Erftilaff. Frifeuje fucht Stellung. Offert. u. 29, 618 Tagbl. Berlag.

Aranten-Pflegerin perbeir., mochte fich gern. biejem Berufe wiebe widmen, am flediten Krantenhaus: übernimmt auch Rachtwache. Offerien unter A. 674 an ben Tagbl-Berlag.

Französisches Fräulein

mit beutiden Sprachtennt-niffen fucht Beichaftigung in einem Café ober Re-figurant. Offerten unter 2.610 an b. Tagbl.-Berlag.

Demoiselle Française

ayant des connaissances en langue allemande; cherche emploi, Café ou Restaurant. Faire offres s. L. 610 au Tagbl-Verl.

Dausperfonal

Goerlick, . Madame E. D.

Gebilbete Wirtschafterin in Kilche und Hausbalt perfekt. lucht selbitändig, Birfungstreis (evi. auch in frauenloi. Hausbalt), wo genügende Hilfe vorb. Offerien unter D, 614 an den Tagbl.-Berlag.

Bell. Frall (Bwe. o. Anhang) sucht h. 1. Febr. Stelle als Saushälterin. Gute Zeugn. vorhanden. Off. u. J. 613 an Tagdi.-Berl.

Röcin mit prima Referensen u. Beugnissen sucht per so-fort ober später Stelle. Angebote unter S. 614 an hen Tagbl.-Berlag.

Rontorist

19 Jahre alt. g. Kenntnisse tücht. Arbeitstraft.
zurzeit an ber Bant icht.
incht Stellung. F131
Angeb. u. L. J. 297 an
Audoss Mosse.
Langer Kansmann.
17 J. jucht Stellung als
Berkünser, Buchhalter ob.
Lagerist. Gest. Offerten u.
E. 612 an den Lagbt. Bt. jung. intell. Raufmann

22 Jahre franz. u. engl. Spracht. Maichineniarb. jucht Stellung als Bolontar

pleich welcher Branche, p. fofort ober iväter. Off. u. G. 611 an d. Tagbl.-B.

Sunger geleenter Bant-beamter fucht für einige Bochen lobnende Be-ichaftigung, tage- oder u. Schreibmaldine weiter ftundenweise. Gefl. Angeb. u. E. 614 Tagbl. Berlag. U. 811 an den Tagbl. B.

Rolonialwaren-Großhandlung

jüngeres Fräulein für Buroarbeiten, fowie

Lehrling oder Lehrmädchen. Bei. Offerten unter G. 610 an ben Lagbil. Berlag.

Bum fofortigen Gintritt merben nach

gu 2 Rinbern im Mter von 8 u. 9 Jahren

eine Erzieherin aus guter Familie, Frangoj, fprechenb u. ein (Jungfer) 3immermädden

Rur ichrifiliche Angebote mit Bilbungs-gang und Dichtbild erbeten an Direftion II, hotel Raffau, Biesbaben, Perionliche Borftellung vorläufig zwechos. Berjönliche

Kolonialwaren-Großhandlung

mit la Referenzen, gegen hobes Gehalt. Offerten mit Zeugnisabschr. erbitte u. T. 610 an ben Tagbi.-Berlag.

Wir suchen für unsere

Abteilung Materialeinkaut

einen nicht über 30 Jahre alten Herrn, der in der Lage ist, selbständig zu arbeiten. Die Stellung ist bei Zufriedenheit eine dauernde und gut bezahlte. Bewerbungen erbitten unter Beifügung von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Lichtbild

J. Langenbach & Söhne, G. m. b. K. Weingroßhandlung u. Sektkellerei

Angehender Rommis oder älterer Lehrling

Worms a. Rh.

von Großhandelshaus ber Fahrrad- u. Antomobil-Branche für Buro und Bager

fofort gefucht.

Offerten mit Bebenslauf unter IR. 618 an ben Tagbi.-Berlag.

Erstlasies Margarinefabrit mit betannten Spesialmarten lucht sum balbmögl. Eintritt einen bei der zesamten in Frage kommenden Kundschaft, wie Kolonialwaren-Grob- u. Kleinfirmen, Konjumvereinen, Einfaufsgenossenschaften, Bädereien und Konditoreien, nachweislich aufs
Beste eingeführten

Reisenden.

Offerten von Berren, moldichft aus ber Rotonialwarenbranche, welche bie Blate Mains u. Wiesbaben, Besirf Rheinbeffen, jowie ben Rheingau bereits langere Sabre burchgreifend bearbeitet baben und eine erfolgreiche Tätigfeit nachweisen tonnen, erbet, mit Angabe ber Gebaltsanfpruche, sowie befter Referensen u. B. I. 2088 an Mla-Saafenftein u. Bogler, Frantfurt/DL

jucht zur Unterftubung ibres Begirtsbireftors in ber Organifation energ. Serrn, in ben 20er Jahren (Be-Organisation energ. Seren, in den soer Jaden (Beamie und Offiziere a. D., auch Kausleute), dessen Aufgabe es sein soll, die reichlich bestehenden Bestehungen auszunüken, sowie neue Berufsträfte und Bertreter anzustellen, beren Tätigkeit zu beaussichten itgen und zu leiten. Bewerber braucht nicht in der Branche tätig gewesen zu sein, mus aber ben ernsten Billen haben, sich in aller Kürze mit der Materie vertraut zu machen und sich dadurch eine wirkliche Lebensstellung zu schaffen. Zeitgemäße Bezüge und weitgebendste Unterstützung zugesichert. Offerten mit Lebenssauf unter K. 615 an den Tagbl.-Berlag.

Leiftungsfähige haus- und Toilettenseifenfabrit

fucht für Biebbaben und Umgebung fleißigen tüchtigen und bei ber betreffenben Runbichaft beftens eingeführten

Bertreter.

Dff. unt. F. T. 2090 an Ma Saafenftein & Bogler, Frankfurt a. M.

- 5-8000 Mart -

Monatseinkommen bieten wir herren gleich welchen Berufs d. Uebern, uns. Geschäftsstelle bortigen Bezirfs. Bollpand, selbst. Arbeiten. Reine Bersicherung. Fachkenntnisse nicht erf., ba Ginarbeit, vom Stammbaus erfolgt. Bur Lebern, find 8000-10 000 Mit, verf. Rapital eri. Bewerber, welche über ben Betrag ver-fügen, wollen Bewerb, mit Angabe bisberig. Tätigleit u. Lichtbild einreichen an F2000 Walter & Boigt, G. m. b. S., Stettin, Pölitzestraße 35.

sucht für die hiesige Gegend

mit guter Schulbildung und Sprachfenntniffen. Angebote unter D. 612 an den Tagbl. Berlag.

Junger Radfahrer gesucht. 3. M. Andreae, G. m. b. & Dobbeimer Strage 61.

Wir suchen

für einen Bermanbten, ber bemnachft feine Lebrgeit bei und beenbet

Stellung als Vertäuser

in größerem Man.-Bar en-Raufhaus, ober Spez-Geich.-Bett. (Ober-Realicul-D.-Selb.), ift granbtich ansgebilbet, fpricht perf. Frangöfisch und ift als flotter Bertaufer mit gewandten Umgangsformen befähigt, mit Runbicaft aus allen Kreifen angen. ju berfehren. Berjonl. Borftellung auf Bunich. F 200f

Raufhaus M. Schneider

Renitadt a. d. Saardt.

Erster Berkünser n. Leiter d. Branche, in unget. Stellung in erstem Sause, englische und französische Greachtenntuisse, sucht aussichter. Wirtungstreis als Abteilungsleiter, Stilke des Chefs, 1. Berkäuser oder Empfänger. Erstlassisse Referenzen. Offerten unter 3. 615 an den Tagbl.-Berlag.

Bermietungen

Saben u. Geichaftsraume. Groke helle Werktätte

Mietgefuche

Eine 2-3immer-Wohnung gejucht.

Gesucht von englischer amisse per 1. Februar 3—4 mobil. Zimmet

t 4 Betten, Brivat. iche ober Auchenbenub ferten mit Breis unter 612 an den Taghl.B. Fremdes Ebevaar lucht

4.3im. Bohn. mit ober ohne Berofleg. für Tauermiete. Off. u. D. 615 an ben Tagbl.-B

Ber fofort an miet, gei. 3-5. 3immer Wohnung

möbsiert, mit Kliche, von ruhiger auter Famisie. Offert, mit Breisang, u. E. 613 an den Tagbl.-A. Junge Klutter, mit 1/19br. Kind sucht mödsiertes Zimmer mit Kochgelegenheit gegen etwas Sausarbeit. Näde Röder. und Schwalbacher Strade wird bevorzugt, kind bat eigenes Bett. Dielelbe nimmt auch gern Stellung an zur Führung des Sausbaltes alleinschehender Personen. Getl. Offerten unter L. 611 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Fransose sucht ein scholl mödel. Jimmel (eleftrisch). Offert. unter

(eleftrisch). Differt. unter 6, 598 an ben Tagbl.B. Midbl. Wohn- n. Echlaf-simmer m. Kochgelegenb. ober Küchenben. lofort ob. 15. 1. gelucht. Jentr. Lage Borsug. Off. mit Preis n. B. 613 Tagbl. Berlag. Ja. finderfol. Eben. lucht möbl. Schlafz.

event. mit Rocaelegenb... sum 15. Jan. o. 1. Febr... Offi. u. L. 612 Tagbl.-B... West. Fraulein lucht ein warmes Zimmer bei gut. Framilie mit etw. Kuchen-benutung. Offerten unter T. 613 Tagbl.-Berlag.

1 bis 2 möbl. 3immer von best herrn per sofort au mieten gesucht. Ang, mit Breis unter D. 612 an ben Igabl. Berliga. 1 ob. 2 fl. gemütl. mobl. Zimmer, 2 Heiten, event. Klavier, Näbe Darmt. Bant, gesucht. Offerten u. D. 613 an den Tagbl. Bl. Gdiðn möbl. Gdilafzimm. mit Klavier lofort su mieten gelucht. Offert. u. D. 610 an ben Igabl. 33. Berufsiätige Dame f. für jofort

heizb. möbl. 3immer (ept. mit Mittagstifc). Näbe Aufamm bevorzugt. Breisofferien u. U. 618 an ben Tagbl.-Berlag.

Deutscher fucht ver lofort für läng. Bohn- u. Schlafzinimer 2 Betten, evt. mit Benf. Offerjen unter D. 611 an ben Tagbl. Betlag.

Dauermieter Deutscher) sucht auf bem Shilippsberg ober in ben. Edbe entweber 2 mobilierte Jimmer

ober ein sehr gr. Jimmer mit elestr Licht, in frei. Lage. Offerten u. K. 611 an den Igabl. Verlag. Möbl. Jimmer von anständ. Herrag. mieten gesucht. Offerten u. 3. 614 Tagbl. Berlag. Junger Mann sucht Echlafzimmer

Rabe Bleichftraße. Offert u. W. 614 Tanbl. Berlag

Junger, felbftanbiger Raufmann fucht habich möbl. 3immer (eleftr. Bicht), gentral gelegen. Buicht. u. D. 612 Tagblatt-Berl.

Bimmer, Ruche und Bab, in nur gutem Daufe, sur Alleinbenuhung, non tung. beutidem Ebepaar (eigene Bajde und Geschirre), Rabe Biebricher Allee, Mosbacher Straße u. Seiten-straßen. Offert. unter I. 612 an ben Tagbl. Berlag.

Suche dringend -3 Zimmer

möbliert ober unmöbliert, mit Ruche ober Babesim. für Rochgelegenbeit für junges beutsches Chepaar, für sofort ober später, für lange Zeit. Geil. Offert. u. 28. 614 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Räbe Zieteftring-Sebanplats. mit oder ohne Benfion, von jüngerem Herrichen, von jüngerem Herrichen.
Thr folort aeluckt.
Offert. mit Breisang. u.
U. 612 an ben Tgabl.-N.
Zuvert. fand. Eepaar
jucht 1—2 Manl., gegen
dausverwalt. u. Reinig.,
evil. gute Besablung. Off.
u. A. 613 Tgabl.-Berlag.
Eine leere Manlarde
auf aleich zu mieten gejucht. Anged. an Bräulein
Schmidt. Grabenstraße 3,
Kaffee.

Wellrissitrate ob. Bleich firate, gelucht. Offert, u. 3, 581 an den Tagbl.-B. Kleiner trodener

Raum

Wohnungen gu vertaufchen

Bohnung beforge ich Ranthe, Lutjenftr. 16, Stb.2 Suche meine icone neu-eitlich eingerichtete 2-3immet-Bolining

gegen eine icone 3-3im. Mobnung su taulch. Off. unter B. 612 an ben Tagbl. Berlag.

Wohnungstauld)! 5-3im.-Wohn., Nitolas-ftraße. gegen 2—3 3im. in der Näbe des Bahn-hofs, gelucht. Offert, u. O. 613 an den Tagabl.-R.

Bohnungstaujdy! Cleg. 5-6-3im. Wohnung

für Motorrad gefucht. Offerten an Ruchenbuch Off. u. D. 614 Tagbl.-B. Reuberg 4. erbeien.

Tausch!

Behr ichone sonnige 4-Zimmer-Wohnung em Ring, billig und in gutem Zustand, gegen eine 6-6-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Offerten unter E. 618 an ben Tagblatt-Berlag.

Geldverfehr

Rapitaffen-Angebote

10—50 000 Marf dupothet auszulethen gelbitgeber. Rab. im bl.-Berlag. Lb 70 000 bis 80 000 Mt.

aussuleihen auf Dopoth Off. u. 28. 611 Tagbl.-B

Immobilien

Reiche Auswahl in Wohn- u. Ge-schäftshäusern, Hotels, Grundstücken.

Heinr. F. Haussmann Goethestr. 13, Tel. 6336 Ecke Adolfsallee.

Saus in Wiesbaden, mit gutgeb. Koloniaim-Geschäft u. 3-8im. Wohn. wegzugsh. billis su vert. R. 1—7. Mainser Str. 86.

Herrichaftl. Villa in guter Lage für 385 000 Mt. au vert. Anfragen u. 3. 612 an ben Tagbl.-Berlag erbet.

Herrich. · Häuser

m Sibviertel gel. Silbeite. mit 2mal 5-3im.
Bohnungen, gegen Barablung lofort su vert.
kur Selbiffäufer wollen
ch melben. Offerten u.
618 an ben Lagbl.-B.

Obstgut

in bester Lage b. Rhein-gaues, preisw. su pert. Agenten swedlog. Off. u. M. 612 an b. Tagbl.-B. Immobilien-Raufgefuche

Aleines Landhaus in Wiesbaben ober Um-gegend zu taufen gefucht. Off. u. S. 613 Tagbl.-BL

in Wiesbaden oder Bor-ort von Selbstfäufer ge-sucht. Ausführliche Angeb. u. 3. 818 Tagbi.-Berlag.

Jmmobilien-u. Hypothekengeschäft G. BERGMANN

Filiale Wiesbaden, Häfnergasse 12. Telephon 4715. Gegründet 1896.

An- und Verkauf

von Wohn- und Geschaftshausern, Villen, Hotels und Restaurants, Pensionen sowie Geschäften.

Hypothekenvermittlung in jeder Höhe. Streng reelle Bedienung.

Streng roelie Bedienung.

St. Busper A. Wiesbaden.

Dunfeld. Cheviotifieb and streng wert, grau krutible and roel, a. Stean Berga Raten.

Streng roelie Bedienung.

St. Busper Gelegen heit!

Stean Streng roelie Bedienung.

St. Busper Gelegen heit!

Stean Streng roelie Bedienung.

Streng roelie Bedienung.

St. Busper Gelegen heit!

Stean Streng roelie Bedienung.

Landhaus, Billa oder Landfik ?

mit möglichft großem Garten ober größeren Länbereien, baldmögl. teziehbar, gegen hohe Anzahlung, ettl. Barausgahlung. Offerten erbeten unter F. 1422 an Jatob Mayer, Ann. Exp., Frankfurt a. M.

Herrichaftl. Billa ober best. Ctagen Billa, bis su A Million, su tauf, gesucht, evtl. auch Tausch. Offerten unter W. 612 an ben Tagbl. Berlag.
Mod. Billa od. Bandbaus (Räbe Mainzer Straße) gesucht. Ausführt. Off. u. 3. 613 Tagbl. Berlag.

Aleines Zinshaus fauber ept. Auhenbesirt.
2—8 Räume balb besiebbar, zu taufen ober
mieten gelucht Offert. u.
R. 610 an b. Lagbl.-B.

Bertaute

Brivat-Berfaufe

Geichafte all. Branchen vt. Rolonialwaren-

Geschäft

altberühmt, leit 25 3. bestehend, abteilungsbalber
aum Breise v. 40—45 000
Mark, mit Ware, su verkausen u. sosort su übernehmen. Ju besichtigen bei
A. Broebl. Biebrich.
Weibergasie 24.
Päuserschwein umständebalber zu vf. Breitenbach,
am Güterbabnhof, verl.
Frauensteiner Straße.

Schäferhund sehr schönes Tler,
Il Wochen, wegen
Platzmangels sofort
prelswert zu verk.
Fr. Trunzer,
Wiesbaden,
Yorckstraße 8, II.

Schäferhund

(Rübe) su perfaufen. Gärtnerei Riemeger, Molfr.-p. Gichenbad-Str.

Wolfshund-Rilde

einiabrig, wegen Blat-mangels zu verlaufen Banggaffe 21, Schmudwaren Gelchaft.

Reizellde |. Dunddell bill. absug. Rieberbergftraße 7. 1 t.
Ein iconer beutiger Schäferhund, prima Ubftammung au vt. Schreeb, Geisbergitraße 8.

Junger Spitz gu verfaufen. Meurer, Belbitraße 19, Sib. Bart.
Bier junge hunde (Korterriere) billig au verfaufen. Räberes Labnitraße 2. Laben.

Junger fräftiger, machtamer hofbund billig au verfaufen. Räh. Khein-Straße 103, 4 St. lints.

Occasion!

Intérieur de manteau véritable oppossum à vendre bien au-dessous de sa valeur. S'adresser: au Modeschaft Elshever,

herren-lieberzieher.
gut erb. zu vert. Egner, Rieberwaldirt. 5. D. P. I.
Tünglings-Ulffer,
Jüngl. Ans.. furse Dosen, ichw. Kindermantel, gut
erb., dill. z. vf. Müner.
Bismardring 18, 3 t.
Ein P. n. Arbeitsichube
(42) u. verich. Baare gut
erb. Arbeitsichube, jowie
2 B. Schaftftiefel (alles
40—42) u. 1 Baar ichw.
Damen Dalbidube (39)
zu vert. Müller, Karlitrake 39, With. 1 t.

Reue 6ff m. Stöde and fompl. Unsug f. D. au vert. Anguleben amilden 1 u. 3 Ubr. hartmann, Langa. 19. 3.

Tischtuch

ftarte Qual. Essimmer-Auszugtisch zu pert. Bech. Nerobergitr. 6. 314—5 Uhr Rlavier, fehr gut erhalt., Cello, tompi., mit Tafce Cello, u. Bogen, 1500 BR. Geigen, alte Reifterinftr., Geigen, su verfaufen.

Bauer, Mainz. Beihergarten 9, Bart. und 1. Et. F 23 Tafelflavier zu verf. Enbers, Orlen i. I., Mittelgaffe 5.

Eine gute solide Schreibmaschine New Yost Nr. 1" mit Etui zu verkaufen. G. Gelin, Magazin, Wagemann-straße 18, Wiesbaden.

Rinderbett

Gisen, weiß lad., absus.
Steiner, Blücherplat 6.

3 Beitstellen
m. Sprungrahmen, Strobsad u. Matrate. 1 Sosa.
1 Tisch u. mehrere Stüble
su verk. Ander, Porckstraße 13.

Sute Challelongues nur
280 u. 320 Mt. Tapezierer
Benber, Molerstraße 64. 3.

Sosa wenig gehr., verk.
Widd. Luisenstraße 4. 2.

Für Brautleute Bert. Umftände halb.
cine neue malive, vom
Schreiner gearb. Rüche,
teine Habrisware. Müche,
teine Habrisware. Müche,
Melheiditabe 58, 2.
Buchericht. u. Schreibtisch
(neu) preizwert zu vert.
Bauer, Albrechtstraße 12.
Warenicheant
zu vert. Singer Co., Nabmaichinen. Art. Gel.

Schreibtisch (Eichen) zu verf. Möbel-dreineret b. Weiland, Rheingauer Straße 18. Lefephon 4693. Telephon 4693.
Einf. eichener Walchtich an verfaufen. Möhnert, Eltviller Str. 21c, 2 r.
Echon. Kino mit Inv. bill. su verf. Rah. 1—7.
Mainser Straße 86.
Ein kliniges Break.
lowie eine Feberrolle, 40 3tr. Tragfraft. su vf. Käberes bei Schweibauth.
Oranienstraße 35.

Bferdelmlitten

Afitiger Kordichlitten mit blau. Tuchvolfter zu vert. Weitert, Deinrichsberg 5. Nobellchlitten zu vert. Kroll, Rheinsitraße 99. Neuer fart. Leitermagen zu verfaufen, Wagenbach, Dermannstruße 8. Bart.

Rinder-Alappwagen mit Berded zu of. Frit.
Geerobenstraße 21.
Gits u. Biegewagen billig zu vert. Schup.
Dothetmer Str. 63. 5. 11.
Mehrste, Robelschitten, wie neu, zu vert. Bunte.
Wellribstraße 46. 5. 2 L.

Dauerbrenner eleganter Dien, au verf. 5. Rinte, Reroftraße 39. Gebr. Liam. Gasberd au verf. bei Bagner, Schiersteiner Str. 5. Bart.

Nene Cartorius Brismus Brutm ichine (Grobe 120) au verfaufen, Reis, Citville.

Danbier-Berfaufe

Gut erhaltene Frad., Smoting, Satto-Unstige, Ueberzieher, etas. Schluwfer, Raglan, ichwi-holen, einige Reite Stoffe fehr billig abzugeben. Steimann, binter ber Ringfirde.

Brill.:Ring

tein, King ganz Blatin, gegen Gebot aus Privathand vert. Hermann Merich, Wiesbabener Hof. m bert.

gir aut erb. Arbeitsstiefel (hr. 43). neue Arbeits-fanilise usw. billig. Klausner, Weilltr. 22. 1 Rußb. Schlafzim. Mt. 8000.—

Reiner aut erbalten. zu faufen gelucht. Off. mit Breis u. 5. 615 an d. Lagbl. 23.

1 weißlad. Schlafzim. Mt. 8750.—

1 Speifegimmer Mt. 8000.

1 weiftlad. Ruche RI. 3600.

Cid. Chlafzimmer Bt. 10500. au verfaufen.

Soworer, Frantenftr. 26. Gebr. Salaizimmer peilestm. Schreibtisch, Mrett. Diwan und gute inzelne Möbesttide gegen obe Bezahlung gelucht. 2. Beier, hermannitr. 17. Stod. Telephon 2447. Diwan mit Umbau Chaiselong, Rleibericht. Jestbett. Gasberd, zwei gale Betten, Tische, Spiegel, Sofa, Etagere kllig vert. Schornbort, belenenstraße 20, Laben,

Raufgejude

300-500 Blaten gu taufen.

Offert, mit Breisang, u. old=

begenstände in jeder form tauft su böchften breifen für gew. 3wede Dentift. Emmelhains. Rheinftraße 48, 2.

Suche einen perren-Ge Ifragen n autem Zustande zu aufen. Nur ichrifil. Off. nit Ereisangaben an Rebert Saubrich. Martifirabe 20, 3.

alle kupieritime auch gange Sammlung) igen gute Bezahlung ge-unt. Freundl. Offerten mer 1. 607 an ben andl.-Lierlag erbeten.

Billard

ober 250 om Größe taufen ober gegen gelücht. Jung. Deliechtetetraße 10, 3 t. sebr. Schlalzim. Speile. Miett. Oman u. gute einzelne töbelltücke angen bobe seibl. gelücht. Ar. Beter, symannitraße 17, 1. St. Lüphon 2447.

Großer

Stürig. 50 cm tief. sebr gut erbalten. zu taufen gelucht. Off. mit Breis u. 5. 615 an b. Tagbl.-R.

Original-Blerible-Floer - Schlitten, möglicht Afthia, zu taufen gefucht. Off. mit Preis-angabe an C. Stocharbt, Nettelbecklitabe 22.

Suche Benjionsmöbel für 8-10 3immer

barunder Shlatzimmer, Speife-zimmer, Salon mit Rlavier und Teppich und einzelne Mobel. Schriftl. Offerten an Schwefter

Gertrude Steuer Mahlgaffe 9, 1. I.

Nähmaichine u. Fahrrad au faufen gesucht. Engel, Kismardring 43. Bart. Blotiöfchen u. giter Kleiderichrant su kaufer gesucht. Tremus, Dokheimer Str. 98, 3. Sobeldant au faufen gesucht. Off. u. B. 615 an den Lagdl.-Bl.

Raufe

un ben höchten Tagespe.: Alteiten. Metalle, Lum-pen, Alt-Kapier. Beitung. u. Gelchäftsbücher unter Garantte bes Einstampf. Jatob Gauer. Helenenkt. 18. I. 1882.

!! Adhtung !! Sipper

28 Oranienstrade 28 Telephon 3471 3abit beste Breise für Flaschen, Felle, Metalle, Papier.

21ditung! Flaschenaller Art und

Rohprodutte taufe u. sable bie höchten Tagespreife Belteflungen werben puntil. abgebolt. M. Feigenbaum Eltpiller Gtraße 18.

Ilaiden, Papier Felle, Metall D. Sipper,

Riehlstraße 11 Telephon 4878,

Ueberbiete jedes Angebot

billanten, alt. Jahngebissen, Gegenständen

Julius Rosenfeld 16 Bacemonnitrafte 15. Gegr. 1898, Tel. 3964. bitte nicht verwechseln!

als jeder andere

taker nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, ennstifte, Thermokauter, Brennstifte, Gold- und Silbergegenstände,

Told Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Lahngebisse ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte) Dessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshuf of Laden u. I. Stock Vagemannstr. & Telephon 4424. Sie, bitte, genan auf Namon u. Nr. 27.

Da staunt

ffenbacherLederwaren

Nach beendigter Inventur habe ich meine denkbar billig. Preise nochmals herabgesetzt.

Bugelfaschen, alles echt Leder 190.— 185.— 180.— 130.— 120.— 95.— Mark.

Schließbügelfaschen, (Kofferform)

echt Leder 280.— 250.— 240.— usw. echt Rindleder 480.— 450.— 420.— 375.- 350.- 290.-echt Rindleder m. Lederfutter 480.— 400.- ganz besond. echt Rindleder m. Einrichtg. 510 .- 400 .-

echt Safflan 460 .- 405 .-

echt Safflan mit Lederfutter 525 .- 500 .echt Saffan mit Einrichtung 530 .-

Besuchstaschen

Uberschlagform 195.- 150.- 120.- 100.- 70.- 60.- 45.-

Brief- und Geldscheintaschen, Portemonnales einfach u. doppel-seitig, Zigarren- und Zigaretten-Etui, Manikure- und sonstige Lederwaren staunend billig.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

nur Nerostraße 8, Seitenhau

Achten Sie auf Firma und Straße, da keine Filiale und mit keiner gieichlautenden Firma identisch bin.

Kein Laden

Zahle nachweislich höchste Preise for Brillanten, Perlen, Platin

Gold- und Silber-Gegenstände Zahngebisse T

Friedrichstr. 39, 2. Stock Ecke Heugasse. Ferd. Schiffer. Ungenierte u. diskrete Ankaufstelle.

mit Mafdinen und Material zu taufen gesucht.

Gutes Personal wird Abernommen. Rabe von Biesbaben, Mainz ober Frankfurt bevorzugt. Ausführliche Angebote unter V. 5184 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. D., Wiesbaden.

Brillanten, Gold- u. Silbersachen

Bestecke, Aufslitze, Service, Platin, Zahngebisse kauft zu aller- **Stummer**, Neugasse 19, 2, höchst. Preisen **Stummer**, Telephon 8831.

Sammlungen und hessere Einzelmarken kauft zu hohen Preisen K. Piroth, Frankfurt a. M., Altegasse 29, L. Tel. R. 8142. Kein Laden. F200e

Ausgefämmte Frauenhaare tauft siets zu höchsten Breisen A. Kortting, Gr. Burgstraß 8, 3. Stod (fein gaben).

Abermalige Preiserhöhung

im Anlauf von für lange Weinflaschen, Kognat., Bordenrflaschen, sowie auch Getttorte, leere Sade, Papier, Lumpen, Metalle, Altelligenfon alf Zahngohillon Gogonffänden,
Eijen zum höchsten Preis.

Althandlung Fr. Ader. Mutanfftelle Wellripftrage 21. Releption 3980. Bolifcettonto 19659.

Borbereitung zum techn.
Studium.
Mathematif. Darstellende Geometrie uhw. Stunden erteilt Ingenieur Säuler, Adolfitraße 1. 1 links.

Wer?

gibt jung. Herrn Unter-richt in einfacher, richt in einfacher, boppelter und amerit. Buchführung? Offerten mit Breifangaben unter

8. 611 Tagbi. Berl.

Unterricht

deutice Stunden? Off. u. 11. 613 Tagbl. Bl.

Welcher Comnafiait erteilt tägl. 15tb. Rachbille - Unterricht bei Quartaner im Franzöl.? Off. u. B. 618 Tagbl. Bl. Lateinstunden

von durchaus tuchtiger Kraft von Stud, gelucht. Off. u. G. 609 Taabl. B. Bet erfeist e. Unier-tertianer Brivatunter. in Deutsch u. Franz.

Offert mit Breisang, u Englisch rundl Konversation

Berloren * Gefunden Hunde Halsband in Privat erteilt gebild. Herr. Off. Mbsug. gegen Belobnung unt, J. 616 an Tasbl.-Verl. Restingitzahe 4.

entlaufen, nicht rein, auf ben Ramen "Barald" hörend. Gegen aute Be-lohnung abzuged. Röder-litage 3. Wirtschaft. Sündin, gelb. stickelbaar... sugel. Ablerstraße 5, 2. Stod r.

Schäferhund

Geschäftl. Empfehlungen

Bücherrevisor

C. Blitenfirch-Jung. Briedrichstraße 10, 1. Lesenhon 4059. Spesialität: Bilans- u. Steuerarbeit.

Alle Glaser- und 6dreinerarbeiten

führe bei billiger Berech-nung aus. Offerten unt. K. 611 an ben Tagblatts Berlag erbeien. Empfehle mich im Stuhls u. Korbslechten. Friedrich Rotgerber. Oranienstraße 18.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt fich in u. guber b. Daule für Mäntel. Kleiber, Röde, Blusen, Umändern, a. f. Knaben-u. Mädchenbell, Draeger, Saalgasse 16, Bart. r.

Schneiderin

perfett im Anfertigen modernst. Damenmoden und Koltilme, empt. sich su mäßigen Breisen.

Anni Idea.
Anritraße 1, 1 St.

Iunge Schneiberin nimmt noch Kunden im Haufe an. Näheres im Lagdl. Berlag.

Ld Bunge Frau hat Tage frei im Fliden u. Ausbest, low. im Reusanfertig. v. Derrens und Damenwälche usw. in u. auß, d. d. Räh. Oranienstraße 54. Mth. 3 lints.

Best. Frau

In Reitz., bat Tage frei

In Refra., bat Tage frei im Ausbestern und Um-ändern von Kleidern und Wälche. Offert. u. K. 614 an den Tagbi.-Berlag.

Berichiedenes

Guter Berdienst durch Bertauf v. Talchentuchern an Brivate (auch Neben-erwerb). 500—1000 Mt. erforberl. Off. "Schlieb-fach 22". Dresben-A. 24.

Monnement für Staatstheater

Rlavier-linterricht.
Fräulein, toni, gebildet, ert, gründl. Unterricht für Anf. u. Borgeichrittene.
Off. u. L. 605 Taabl.-Bl.
A Dame ert. grdl. Klav.iluterricht, mtl. 40 Mt.
Off. u. R. 612 Taabl.-Bl. 1. Kangloge ober ein Barfettvlat. Monnement zu erwerben gelucht. Oif. unter D. 522 an den Tagbl-Aerlag.
Biolinipieler (Dilettant). Bantbeamt., lucht Unterbaltung i. Jujammenspiel (Quartett ober Quintett) während der Abendtund. Off. u. 3. 612 Tagbl-Bi.
Ber besiert herrenwelche aus? Offerten u. B. 618 en den Tagbl-Berlag.

Wo tann Dame
mit höberer Schulbildung
fich in Schreibmalchine
u. Stenographie pervolltommnen? Offerten unter
M. 611 Tagbl. Berlag.
Wo fann jung. Näbchen
das Schneibern gründlich
erfernen? Offerten unter
J. 610 an ben Tagbl. Bt. Ber gibt frant. frember Dame eim, Rohlenbrifetts ab? Beffolled, Lehr-firage 27.

Morgen-Musgabe.

Bergekt die hungernden Bögel nicht.

Geldätts-Ameigen

smser **9** Pastillen



Strickereifachmann

mit langi. befteb. Striderei (10 Majchinen) fucht tätigen taufi.i. Teilhaber F23 mit Kapital sweds Bergrößerung. Offerten unter G. 15028 an Unn. Erv. D. Freng, G. m. b. S., Maint.



Uttive Beteiligung gesucht

Einlage bis Mt. 100 000 .--. Spreche perfett Englifd, Frangbifd, Spanifd. Diferten unter g. 618 an ben Tagbl. Berlag.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag, den 8. d. M., nach turger, schwerer Erfrankung unfern lieben, guten Sohn, Gatten, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Westel im Alter von 33 Jahren gu fich in bie Etvigfeit abgurufen.

Die tranernben Sinterbliebenen. Wiesbaben (Sellmunbftr. 40), 8. Januar 1922. Die Beerbigung finbet Mittwoch, 11. b. M., nachm. 28/, Uhr, auf bem Gabfriebhof ftatt.

Todes - Anzeige.

heute morgen entschlief sanft meine liebe Frau und gute Mutter, Großmutter, Schwieger-tochter, Schwester und Schwägerin

Blauche Ruppel, geb. Brown.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbiebenen: Friedrich Ruppel Frieda Reinede, geb. Ruppel.

Wiesbaben, Bochft a. M., ben 9. Januar 1922. Die Beisebung findet am Donnerstag, ben 12. Dezember, nachm. 13/4 Uhr, auf bem Gud-friedhof in Wiesbaben katt.

Tobes-Mnzeige. heute entichlief fanft nach langem, ichwerem Leiben unfere innigftgeliebte Tochter

Fräulein Frida Müller im blubenben Alter bon 19 Jahren.

Die tieftrauernben Eltern : Mamilie Micolaus Miller. Wiesbaben, Rheinftr. 98, ben 9. Januar 1922.

Die Beerbigung sindet Donnerstag, ben 12. Januar 1922, um 2 Uhr, von der Leichen-halle des Sübfriedhofs aus ftatt.

1329 Auswahl.

vom einfachst. Straßenstiefel + J. Dradmann + bis z. elegantest. Luxusstiefel, Warme Hausschuhe, Kamelhaarpantofiel etc. in größter Neugasse 22

Parterre und I. Stock.



Samstag, 14. Januar, abends 7½ Uhr finden für den Stadtbezirk die

Verkaufstellen - Versammlungen

Verkaufstellen

Nr. 2 Römerberg 30 Beke Nero- u. Querstraße 31 Adlerstraße

Nr. 14 Gustav-Adolf-Straße 27 Ecke Seerobenstr. u. Zietenring

32 Roonstraße Nr. 6 Westendstraße 25 Gneisenaustraße

" 26 Hellmundstraße 1 Rertramstraße 29 Schwalbacher Straße

35 Ellenbogengasse Nr. 18 Dotzheimer Straße 33 Göbenstraße

34 Rüdesheimer Straße Nr. 11 Riehlstraße

24 Oranienstraße 28 Albrechtstraße Lokal

"Zur Burg Nassau" Ecke Schachtund Schwalbacher Straße.

> "Schwalbacher Hof" Emser Straße 44.

"Gewerkschaftshaus" Wellritzstraße 49.

> "Kronenhalle" Kirchgasse 50.

"Zum Klosferhof" Dotzheimer Straße 72.

"Zum Ulmer Hof" Oranienstraße 62.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, 2. Neuwahl der Genossenschaftsräte.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

F 317 Der Verstand.

U.T.

Rheinstraße 47. Ab heute bis einschl. Montag, den 16. Jan.:

Die Bluthunde von Californien II. Tell.

owie ein Lui - Lustspiel als Beiprogramm.

3ahn Lanke Bangaalle 18, im Saule Bingers Rabmalch-Gelch, Specklt, wochent, 10—12 u. —4, aus. Samst. nachm.

Aunftliche Gebiffe

aus bestem Friedens-material. Anfert. fleinerer Gebisse und Reparaturen an einem Tage. Gebis-umarbeit. ichnellstens.

Aronen und Brüden aus ftartem 22 u. 20far. Gold, jowie aus Blatin. Alt. Gold u. Blatin wird angerechnet.

Saltbare Blombierungen. Bebanblung von Bahn-frantheiten,

Haut-u. Harnleiden

Frauenkrankheiten etc. Spezialarzt

pprobiert im Ausland Wiesbaden Marktstraße 6.

-1, 4-7, Sonntag 1 -1

Wintergarten viesbadener Hof Telephon 6565 - 6566. Moritzatraße 6. 6 Moritzstraße.

Nur noch zwei Tage!

II. Teil.

Großes Grehester.

Eintritt frei.

Jazz-Band.

Modernes Haus! 100 Zimmer mit warm u kalt fließendem Wasser, Telephon u. Normaluhren.

Einheitszimmerpreis Mk 35 .-

Für Dauermieter Preisermäßigung.



SEIT . 18 3'6 . WELTBEKANNT

Generalvertreter : J. Krauss, Frankfurt a/M. Bettinsstraße 23.

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

Beginn 3, 5, 7 u. 9 Uhr.

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 120.— an Enorme Auswahl stets am Lager.

70 Kirchgasse 70

Welche Frau

übernimmt für feinen Saushait Balde, nur wenn fie braußen getrodnet wirb. Langgaffe 25, Rorfetthaus.

General-Bertretung von Lauführt Tuchsabriten, Zweianiederl. Wiesbaden, Oranienstrake 14, Telephon 1297. Schneider u. Wiederverk, erhalten Kabatt.



Kniser-Friedrich-Ring 70. Telephon 6831.

Kinephon'

Die große Sittentragödie!

Schauspiel in 6 Akten mit

Rosa Valetti :: Lya Sellin Albert Steinrück

Paul Heidemann in dem fidelen Schwank "Jedem die Seine". 3 Akte.

Uchtung Biehhalter Boldgelber Safer jum 3tr. 310 Mt.

With. Mafel jr. Biebrich, Frantfurter Strafe 26 (Laben).

Thalla

Kirchg. 72. Tel. 6137

Die Insel der Verschollenen

Ein eigenartiger Abenteurerfilm großen Stils in 5 Akten von Urban Gad. In den Hauptrollen: Erich Kaiser-Titz Hanni Weisse

Alf Blütecher. Nobody: 10. Episode Die Bande der Unsichtbaren Spielzeit 3-101/, Uhr.

-Urania-30 Bleichstr. 30

!! Nur 3 Tage !! Der rätselhafte Ted (Mungos).

ensations - Detektiv-Abentener in 6 Akten nach einer wahren Begebenheit, mit dem berühmten Meister-Detektiv

Erik Jan Hanussen. Ferner: "Die Tante aus Afrika". Urkomisc es Lustspiel in 3 Akten.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Satanas!

Schauspiel in 3 Tellen, 6 Akte, mit Conrad Veidt Ernst Hoffmann Sadjah Gezza Else Berna Marja Leiko.

Der Zauberer. Fideler Trickfilm.

Die Abenteuer des Professor Zipperlein. Scherzfilm.

Pelican G. m. b. H.

F123

Ab 10. Januar: Der große TITAN-Sensationsfilm

Liebender Hass

Erschütterndes Artisten - Drama in 5 Riesen - Akten 5.

Lustiges Beiprogramm Voranzeige.

Ab 16. Januar: Große internationale Damen-Boxkämpfe

Ausgeführt von 8 Sportdamen 8.

Wilhelmstr. 8

Bis auf weitered

Use hose Lust (Diktatur d. Liebe) Großer Sittenfilm in 6 Akten mit

Esther Carena. Lustiges Beiprogramm. Künstlermusik.

Park - Kabarett im Park-Hotel, Wilhelm-straße 56. Fernspr. 6343. Konzension, Künstierspiele. Anf. punkt 1/29 Uhr. Das Januar-Elite-Prostel

Sissy Sooth, Norweg. Sangerin. Ingeborg Inden, Solo-Tanzenn. Grete Gravenkorst, Vortrags-Künstlerin Valentine Olida,

Resse-Tanzerin. Max Vogel, der ehem. gefeiert Bonvivant v. Resid. Theater i. Hannover Lena Düveke, die bek. Kabarett-Schriftstellerin.

Herzog-Normann in ihren Tanz-Schöpf Maria Elnodshöfer, Vortrags-Künstlerin Elenita Schlüter-Granitz, Kgl. Ruman. Kammersangerin. Leonid Gorney,

Ballettmeister der Petersburg, Hofoper, Luci König, Vortrags - Star. Otto Peters, Conférencier

Iheater

Staats-Theater, Mittwoch 11. Januar.

Ginfame Menfchen.

rama in 5 Aften von Ger Daiptmann.

Bgene geleht von Dr. De
Buxbanm.
derath Dauf Miss un Boderath Darga Su bannes Boderath W. Buld

Nach bem 2, Alle 12 Arts. Da Anfang 7, Enbe 9.30 L

Rurhaus-Romerte

Mittwoch, 11. Januar Nachmittags & bis 5.30 Uh Abennements-Konzert Städtleches Kurorchester Leitung: Konzertmeister Willi Kleemann.

Willi Kleemann.
Ouverthre sur Oper Mintana" von Wallace.
Infermezzo aun "Nafla" us Delbos.
Chor der Friedensbeit aus "Rienzi" von Wagen.
Wiener But, Walser vo Job. Strans.
Ouverthre su "Die seher Gelathe" von Suppl.
Elmung der Octore in Walsanus "Rheingeld" v. Wagen.
Fantasie aus "Stradella" v. P. v. Flotow.
Abends 8 Uhr ins großen Salle

Abends 8 Uhr im großen 51 Sonder-Konzert

unter Mitwirkung von Ha-Max Behrend-Darmstadt (hattien) und des Städtiss Kurorchesters-Leitung i Cari Schuricht

Vortragsfolge: Eine Faust - Ouverture R. Wagner. Das Hexenited von M.

Schillings.
Dichtung von Erust
Wildenbruch, Resitst
Hofrat M. Behrend.
Mareppa, symphonische
Dichtung von Franz I
Nach Viktor Hage